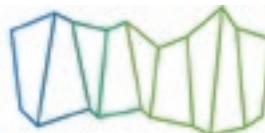


Geschäfts-, Leistungs- und Beteiligungsbericht 2013



STADT
MAINBURG

Stadt Unternehmen
Mainburg



Betriebs- und
Entwicklungs GmbH



SCHULVERBAND
HALLERTAUER MITTELSCHULE
MAINBURG



Stadt Mainburg
im Hopfenland Hallertau
www.mainburg.de

Geschäfts-, Leistungs- und Beteiligungsbericht 2013

Dieser Bericht soll einen Überblick über die Entscheidungen und Maßnahmen des Stadtrates und seiner Ausschüsse, über die Arbeit der Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen sowie des Stadt Unternehmens Mainburg (SUM), der Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg (BEM) und des Schulverbands Hallertauer Mittelschule Mainburg im abgelaufenen Berichtsjahr (1. Januar bis 31. Dezember 2013) geben. Darüber hinaus kommt die Stadt mit diesem Bericht ihrer Informations- und Chronistenpflicht durch die Festhaltung einiger sonstiger Ereignisse nach.

I. Verfassung und Allgemeine Verwaltung

1. Stadtrat

Im Jahre 2013 fanden folgende Sitzungen statt: 11 (10)* Sitzungen des Stadtrates (StR), bei denen insgesamt 209 (165) Beschlüsse gefasst wurden, 8 (8) Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses (FA) mit 62 (94) Beschlüssen und 13 (12) Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses (BA) mit 496 (518) Beschlüssen, 2 (0) gemeinsame Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und des Bau- und Umweltausschusses mit 4 (0) Beschlüssen, 4 (3) Sitzungen der Stadtratsarbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ sowie 3 (4) Sitzungen des SUM-Verwaltungsrates. Die Fraktionssprecherrunde traf sich insgesamt 7 mal (8), um aktuelle Themen zu besprechen.

Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“

Die mit Beginn der Wahlperiode 2008 ins Leben gerufene Stadtrats-Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ hat die Aufgabe, themenübergreifende Zukunftsperspektiven und -visionen zu entwickeln. Im Berichtsjahr beschäftigte sich die AG Zukunft schwerpunktmaßig mit den Themen: Windenergianlagen, Energieallianz, Stadtmarketing, Leerstand im Innenstadtbereich, Nachbarschaftshilfe, Ehrenamtskarte und 60 Jahre Stadtterhebung.

2. Bürgerversammlungen

Die Bürgerversammlung der Stadt Mainburg mit dem Bericht des ersten Bürgermeisters und einer Aussprache über gemeindliche Probleme fand am 22.03.2013 in der Stadthalle statt.

Weitere Bürgerversammlungen für die ehemals selbständigen Ortsteile wurden im November 2013 in Puttenhausen, Lindkirchen, Oberempfenbach, Ebranthausen, Sandelhausen und Meilenhofen durchgeführt. Dabei wurden örtliche Themen erörtert und allgemeine Fragen beantwortet.

3. Orden und Ehrenzeichen

In dankbarer Anerkennung für sein verdienstvolles Wirken um die Stadt Mainburg während seiner 15-jährigen Amtszeit als Mitglied des Stadtrates und seines ehrenamtlichen Engagements in vielen Ortsvereinen wurde Herrn Stadtrat Erwin Rank mit StR-Beschluss vom 29.01.2013 die Bürgermedaille in Silber verliehen. Die Überreichung fand anlässlich der Jahresabschlussitzung des Stadtrats am 17.12.2013 statt.

Ebenfalls mit der Bürgermedaille in Silber ausgezeichnet wurde mit StR-Beschluss vom 22.10.2013 Herr Ernst Stanglmeier in dankbarer Anerkennung für die mit dem Auf- und Ausbau des mittelständigen Reise-

und Bustouristikunternehmens Stanglmeier verbundenen Verdienste um die Schaffung und Erhaltung von heimischen Arbeitsplätzen sowie die europaweite Verbreitung des Namens seiner Heimatstadt Mainburg. Die Überreichung fand anlässlich der Jahresabschlussitzung des Stadtrats am 17.12.2013 statt.

Frau Katharina Ettenhuber wurde für ihr mehr als zwei Jahrzehnte langes, ehrenamtliches Engagement, davon seit 10 Jahren als Vorsitzende, im Frauenverein Kinderhort e.V., dem Träger zweier freigemeinnütziger Kindergärten und einer Kinderkrippe, sowie in der Katholischen Pfarrgemeinde Mainburg, das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt tätiger Frauen und Männer verliehen. Die Überreichung fand am 18.04.2013 durch Landrat Dr. Hubert Faltermeier im Großen Sitzungssaal des Landratsamts Kelheim statt.

Für sein vorbildliches, zivilcourageiertes Verhalten und entschlossenes Auftreten am Rande des Faschingszugs in Mainburg wurde Herr Ludwig Penger aus Kleingrundl am 17.04.2013 im Rathaus empfangen und von Bürgermeister Josef Reiser, Polizeichef Johann Stanglmaier (im Namen des niederbayerischen Polizeipräsidenten) und Raiffeisen-Vorstand Andreas Ehrmaier geehrt.

4. Medaillenträger / Stadträte / ehem. Bürgermeister

Im Berichtsjahr verstarb Herr Johann Heindl im Alter von 91 Jahren. Der Verstorbene war von 1966 bis 1972 erster Bürgermeister der ehemals selbständigen Gemeinde Meilenhofen und nach deren Eingemeindung in die Gemeinde Lindkirchen von 1972 bis 1977 ehrenamtliches Gemeinderatsmitglied.

5. Ehrenamt

Die Stadtratsarbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ sprach sich am 21.11.2013 nach einem Vortrag der Beauftragten der Ehrenamtsstelle des Landkreises Kelheim über die Bayerische Ehrenamtskarte dafür aus, dass die Stadt mit dafür geeigneten Einrichtungen Akzeptanzpartner werden soll. Mit Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.02.2014 werden für die Inhaber der Ehrenamtskarte Nachlässe auf die Saisonkarten des Freibads der Stadt Mainburg gewährt.

6. Integrationspreis

Dem FC Mainburg wurde am 10.03.2013 der Integrationspreis des Landkreises Kelheim verliehen. Er ist damit der zweite Träger dieser Auszeichnung. Damit wurden die Verdienste des FCM bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund gewürdigt.

* Die in Klammern gesetzten Zahlen stellen die Ergebnisse des Vorjahres dar.

7. Städtepartnerschaften

a) Moriya / Japan

In der Zeit vom 2. bis 8. August weilte eine 12-köpfige Jugendgruppe mit zwei Begleitern aus der japanischen Partnerstadt Moriya in Mainburg. Die Jugendlichen waren in Gastfamilien untergebracht.

Am 07.05.2013 empfing Bürgermeister Josef Reiser Herrn Jutaka Koshima und dessen Ehefrau aus der japanischen Partnerstadt Moriya im Rathaus. Der exzellent deutsch sprechende Inhaber einer Metzgerei mit bayerischen Wurstwaren und einem bayerischen Bierstüberl besucht seit vielen Jahren immer wieder seine Freunde von der TSV-Judoabteilung.

Vom 1. bis 6. Oktober waren 11 Mitglieder der Moriya International Friendship Association (MIFA), die zum großen Teil in Gastfamilien untergebracht waren, zu Gast in der Hopfenstadt.

b) Liancourt / Frankreich

Vom 30.05 bis 02.06.2013 unternahm der Partnerschaftsverein eine Fahrt in die französische Partnerstadt Liancourt.

Zum Hopfenfest weilte traditionsgemäß die stellvertretende Bürgermeisterin Adeline Mestre aus der französischen Partnerstadt Liancourt zusammen mit der Vorsitzenden des dortigen Partnerschaftsvereins, Patricia da Purificacao, in Mainburg.

c) Zaros / Kreta, Griechenland

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Gegenzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrags zwischen Mainburg und Zaros war vom 10. bis 14. Oktober eine 12-köpfige Delegation der neuen Großgemeinde Festos zu Gast in Mainburg. Im Rahmen des Aufenthalts fand ein kleiner Festakt im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Während des Gallimarktes betreute die Besuchergruppe einen Stand mit regionalen kretischen Produkten wie Honig, Olivenöl und Softgetränken.

8. Wahlen

Landtags- / Bezirkswahl

Am 15.09.2013 fanden die Landtags- und Bezirkswahlen statt. Es wurden 17 Stimmbezirke und 8 Briefwahlvorstände gebildet. Ca. 200 Wahlhelfer waren im Einsatz.

	Landtag	Bezirk
Stimmberechtigte	9.662	9.630
Urnentwähler	3.569	3.565
Briefwähler	2.314	2.308
Gesamtwähler	5.883	5.873
	(60,9 %)	(61 %)

Wahlergebnis (gültige Zweitstimmen)

	Landtag	Bezirk
CSU	2.887	2.865
SPD	607	686
FREIE WÄHLER	1.285	371
GRÜNE	248	290
FPD	171	670

DIE LINKE	89	111
ÖDP	162	302
REP	34	40
NPD	86	90
BP	160	186
Piraten	65	102
insgesamt	5.794	5.713

Bundestagswahl

Am 22.09.2013 fand die Bundestagswahl statt. Es wurden 14 Stimmbezirke und 4 Briefwahlvorstände gebildet. Ca. 120 Wahlhelfer waren im Einsatz.

Stimmberechtigte	9.672
Urnentwähler	3.872
Briefwähler	2.485
Gesamtwähler	6.357
	(65,7 %)

Wahlergebnis	Erststimmen	Zweitstimmen
CSU (Ößner Florian)	3.832	3.568
SPD (Unfried Harald)	1.037	952
FDP (Sponbrucker Markus)	204	320
GRÜNE (Dr. Gambke Thomas)	358	352
DIE LINKE (Zisler Reinhard)	180	183
Piraten (Zehe Matthias)	126	86
NPD (Rochner Wolfgang)	129	80
ÖDP (Zellner Stefan)	178	126
REP		24
Bündnis 21/RPRP		3
BP		85
Tierschutzpartei		64
DIE VIOLETTEN		11
BüSo		0
MLPD		0
AfD		248
DVU		4
pro Deutschland		3
Die FRAUEN		9
FREIE WÄHLER (Hanika Christian)	252	200
PARTEI DER VERNUNFT		5
	6.296	6.319

9. Gemeindegebiet

Die Fläche der Stadt Mainburg betrug zum Stichtag 31.12.2013 61,59 qkm (61,59 qkm).

10. Ortsrecht

Im Laufe des Jahres 2013 wurden 4 (5) Satzungen und 2 (1) Verordnung durch den Stadtrat erlassen.

11. Personalverwaltung

Personalstand

Zum 31.12.2013 waren planmäßig beschäftigt:

Stadtverwaltung

in den Bereichen Rathausverwaltung, Kindertageseinrichtungen, Jugendsozialarbeit, Schulweghelfer, Sing- und Musikschule, Stadtbibliothek, Wertstoffhof, Friedhof, Hausverwaltung, Gebäudereinigung und sonstige Dienste:

- 1 Wahlbeamter (1. Bürgermeister)
- 13 Laufbahnbeamte
 - davon 4 Teilzeitbeschäftigte
- 102 Beschäftigte (Arbeitnehmer),
 - davon 75 Teilzeitbeschäftigte
 - 0 Berufspraktikant/in
 - 2 Erzieherpraktikantinnen
 - 1 Auszubildende

Stadt Unternehmen Mainburg (SUM)

in den Sparten Bauhof, Abwasserbeseitigung und Freibad:

- 28 Beschäftigte
 - davon 5 Teilzeitkräfte und 1 teilzeitbeschäftigte Saisonkraft
- 3 Auszubildende

Schulverband Hallertauer Mittelschule Mainburg

In den Bereichen Jugendsozialarbeit und Aufsicht, Hausverwaltung und Gebäudereinigung:

- 10 Beschäftigte (Arbeitnehmer),
 - davon 9 Teilzeitbeschäftigte
- 2 teilzeitbeschäftigte pädagogische Kräfte

Personalkosten

Die Personalkosten 2013 einschließlich aller Arbeitgeberanteile betrugen:

Stadt Mainburg 4.409.100 € (4.196.800 €),
 Stadt Unternehmen Mainburg 1.220.600 € (1.156.000 €),
 Schulverband Mittelschule Mainburg 277.500 € (273.000 €).

12. Innere Organisation

a) Kleiner Sitzungssaal

Der Bau- und Umweltausschuss sprach sich am 05.02.2013 im Zuge der Umsetzung des Brandschutzgutachtens für das Rathaus für eine Umgestaltung des Kleinen Sitzungssaals aus. Der Raum, der sich im Dachgeschoss des sog. Neubaus befindet, soll mit einem Dachaufbau (eckige Dachgaube) vergrößert und einem zweiten Rettungsweg ausgestattet werden.

b) Barrierefreie Büros

Im Zuge der Neuorganisation der Hauptverwaltung und des Standesamts wurde das erste Obergeschoss des Rathaus-Nebengebäudes am Marktplatz 4 umgebaut, um die zusammengehörigen Büros auf einer Ebene unterzubringen und sowohl das Standesamt als auch die Friedhofsverwaltung barrierefrei erreichbar zu machen. Die Kosten beliefen sich auf rd. 19.500 €.

c) Vergleichsrинг

Am 09.04.2013 fand im Rathaus die erste Arbeitssitzung des Vergleichsrings bayerischer Gemeinden mit bis zu 15.000 Einwohnern statt. Neben der Stadt Mainburg wollen weitere sechs annähernd gleich große Kommunen aus dem Freistaat „von den Besten lernen“.

d) Bürgerservice-Portal

Am 27.08.2013 wurde das neue Bürgerservice-Portal auf der Homepage der Stadt Mainburg zur Erledigung von Onlinegeschäften im Rathaus freigeschaltet.

e) Stadtarchiv / Registratur

Nach der im Laufe der letzten Jahre mit Fördermitteln der Arbeitsagentur durchgeführten Überarbeitung des historischen Stadtarchivs und der Erschließung des Verwaltungsarchivs der Stadtverwaltung (vgl. zuletzt Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. I. 11. d) erfolgte im Berichtsjahr die Betreuung des Archivs durch eine in geringfügigem Umfang beschäftigte Teilzeitkraft.

Die Registratur im Kellergeschoß des Rathauses wurde im April 2013 mit neuen platzsparenden Rollregalen ausgestattet. Dadurch wurde eine deutlichere räumliche Trennung von Registratur und Archiv verwirklicht. Der Registraturinhalt wurde im Rahmen der Umräumarbeiten auf den aktuellen Stand gebracht und übersichtlich gegliedert. Die Kosten für die Regale beliefen sich auf 18.600 €.

Im Vorraum zu Registratur und Archiv ist eine Dienstbibliothek mit Leseplatz entstanden, in der sich die Amtsblätter und allgemeinen Veröffentlichungen ohne Nutzungsbeschränkungen befinden. Der Leseplatz ist für Archivbesucher mit einem Findmittelordner ausgestattet und dient der beaufsichtigten Bereitstellung von Archivmedien.

Von März bis Dezember 2013 waren die Archivräume an 41 Arbeitstagen besetzt und Archivunterlagen der Öffentlichkeit zugänglich. Im gleichen Zeitraum wurden 30 Anfragen ans Archiv gestellt und bearbeitet. Ebenfalls wurde eine Führung einer Schulklasse durchgeführt.

f) Girls & Boys Day

Beim Girls & Boys Day am 25.04.2013 interessierten sich 8 Jungen und 10 Mädchen der fünften bis zehnten Klasse der Hallertauer Mittelschule Mainburg, der Abensberger Realschule und des Gabelsberger Gymnasiums für die verschiedenen Ausbildungsbereufe, die die Stadt und das StadtUnternehmen zu bieten haben.

g) Beratungsdienste im Rathaus

Im Berichtsjahr konnte das Angebot an externen Beratungsdiensten im Rathaus erweitert werden. Folgende Sprechstunden finden im Erdgeschoss des sog. Haidhauses regelmäßig statt: Landratsamt Kelheim (Gesundheitsabteilung), Amtsgericht Kelheim (Bewährungshilfe), Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd (Rentenberatung), VDK Mainburg (Sozialsprechstage), Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen DONUM VITAE Bayern e.V. (Schwangerschaftskonfliktberatung), Mainburger Tafel (Ausstellung von Berechtigungsscheinen) sowie Finanzamt Kelheim (Entgegennahme von Einkommensteuererklärungen von Arbeitnehmern).

Die Umgestaltung der Räumlichkeiten des ehemaligen Einwohnermeldeamts zu zwei Beratungszimmern mit Wartebereich verursachte Kosten von rd. 4.000 €.

II. Brand- und Katastrophenschutz, Rettungswesen

1. Feuerlöschwesen

Mit Beschluss vom 26.02.2013 erließ der Stadtrat eine Satzung zur Änderung der Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Mainburg; Gegenstand der Änderung war das Verzeichnis der Pauschalsätze.

In Brand- und Katastrophenfällen sowie für die technische Hilfeleistung stehen die Stützpunktfeuerwehr Mainburg und weitere acht Ortsfeuerwehren zur Verfügung. Die Freiwillige Feuerwehr Mainburg hatte im Jahr 2013 197 (163) Einsätze.

Im Berichtsjahr wurden beschafft: Sicherheitssoftware für die Öffnung von Fahrzeugen bei Verkehrsunfällen (1.500 €), Ultra Medic Erste-Hilfe-Koffer (450 €), Handsprechfunkgeräte (700 €) sowie eine Tauchpumpe (2.000 €). Im Rahmen der sog. Sammelbestellung wurden für die Feuerwehren Ausrüstungsgegenstände für rd. 6.500 € (12.700 €) beschafft.

Zur Besteitung ihrer laufenden Ausgaben erhalten die Freiwilligen Feuerwehren jährlich Pauschalzuschüsse. Diese betragen für die FFW Mainburg 750 €, für die FFW Sandelhausen 500 € und die übrigen Ortswehren je 250 €.

Feuerwehrfahrzeuge

Nach Durchführung der europaweiten Ausschreibung für die vom Stadtrat 2012 beschlossene Ersatzbeschaffung von insgesamt drei Feuerwehrfahrzeugen (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. II.1.) vergab der Haupt- und Finanzausschuss am 10.04.2013 (nach Vorberatung am 18.02.2013) die Aufträge für ein Löschgruppenfahrzeug (LF 20 KatS) für die Freiwillige Feuerwehr Sandelhausen sowie für einen Rüstwagen (RW) und ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) für die Freiwillige Feuerwehr Mainburg zum Angebotspreis von insgesamt 1,03 Mio €. An Zuwendungen sind 293.000 € vom Freistaat und 87.900 € vom Landkreis Kelheim in Aussicht gestellt.

Feuerwehrgerätehaus Steinbach

Nach Vorberatung in einer gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Bau- und Umweltausschusses am 12.03.2013 stimmte der Stadtrat mit Beschluss vom 19.03.2013 der Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses in Steinbach, zusammen mit dem „Steinbacher Hopfenhaus“ zu (vgl. Nr. VIII.3.) Die Errichtung in Eigenregie wurde der Dorfgemeinschaft Steinbach, bestehend aus der Freiwilligen Feuerwehr und dem „Kultur- und Förderverein Hopfenhalle“ übertragen. Die Baukosten wurden mit bis zu maximal

100.000 € genehmigt. An staatlichen Fördermitteln sind 46.500 € bewilligt.

2. Feuerbeschau

In Vollzug der Verordnung über die Feuerbeschau (FBV) wurden im Berichtsjahr 19 (23) Feuerbeschauen, 21 (20) Nachschauen, 9 (5) Begehungen nach Hinweisen von Bürgern und 14 (22) brandschutztechnische Überprüfungen u.a. von Feuerwehrzufahrten und Brandmeldeanlagen durchgeführt. Die Stadt bediente sich dabei zweier von ihr beauftragter Fachfirmen.

In den städtischen Gebäuden, bei denen 2012 die Feuerbeschau durchgeführt worden ist, insbesondere in den Grundschulen Mainburg und Sandelhausen, im Rathaus und in der Stadthalle wurden im Berichtsjahr die Beanstandungen behoben.

3. Rettungsdienst

Dem BRK-Kreisverband Kelheim wurde zur Finanzierung der sanitätsdienstlichen Hintergrundvorhaltung ein Zuschuss i.H.v. 2.500 € (2.500 €) (FA-Beschluss vom 20.02.2006) gewährt.

III. Rechtspflege, Standesamtswesen, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Umwelt- und Naturschutz

1. Rechtspflege

Für die Wahl der Schöffen beim Amtsgericht Kelheim für die Kalenderjahre 2014 bis 2018 hatte die Stadt eine Vorschlagsliste mit 7 Personen zu erstellen (StR-Beschluss vom 23.04.2013).

2. Standesamtswesen

Das Standesamt Mainburg hat im Jahr 2013 beurkundet:

67	(59)	Eheschließungen
138	(127)	Sterbefälle (73 Sterbefälle entfallen auf auswärtige Gemeinden)
20	(28)	Vaterschaftsanerkennungen
31	(25)	Eheauflösungen
62	(37)	Kirchenaustritte
4	(3)	Adoptionen
2	(2)	Lebensgemeinschaften

3. Sicherheits- und Ordnungsaufgaben

a) Sicherheitsrecht

Der Haupt- und Finanzausschusses beschäftigte sich am 21.01.2013 mit dem Erlass von sicherheitsrechtlichen Verordnungen. In der FA-Sitzung am 06.05.2013 fand ein Sicherheitsgespräch mit dem Leiter der Polizeiinspektion Mainburg, Erster Polizeihauptkommissar Johann Stanglmair, statt.

b) Vergnügungsstättenkonzept

Der Antrag auf Erstellung einer Studie zur Regelung der Ansiedelung von Spielhallen und Wettbüros im Stadtgebiet (Vergnügungsstättenkonzept) mit anschließender Umsetzung durch eine Bauleitplanung wurde bis nach der Kommunalwahl 2014 zurückgestellt (BA-Beschluss vom 09.10.2013, StR-Beschluss vom 26.11.2013).

c) Sperrzeit Spielhallen

Mit dem Erlass einer Verordnung über die Sperrzeit von Spielhallen im Stadtgebiet Mainburg wurde festgelegt, dass die Sperrzeit um 3 Uhr beginnt und um 9 Uhr endet. Die gesetzliche Sperrzeit geht von 3 bis 6 Uhr (StR-Beschluss vom 26.11.2013).

d) Kampf gegen häusliche Gewalt

Am 05.09.2013 unterzeichnete im Rathaus Niederbayerns Polizeipräsident Josef Rückl einen Kooperationsvertrag zwischen der Polizeiinspektion Mainburg und dem Regensburger (Frauenhaus-)Verein „Frauen helfen Frauen e.V.“, der auf einen sog. proaktiven Beratungsansatz abzielt.

e) Obdachlosenunterbringung

Im Berichtsjahr wurden der Obdachlosenbehörde 4 (12) Zwangsräumungen durch den Gerichtsvollzieher mitgeteilt. Betroffen waren davon 5 (15) Erwachsene und 1 (5) minderjähriges Kind. Eine Einweisung in eine städt. Notunterkunft für einen längeren Zeitraum war nicht erforderlich.

f) Fundsachen

Um die in den letzten Jahren permanent gestiegenen Kosten für die Aufnahme und Versorgung von Fundtieren zu deckeln, wurde mit der Tierhilfe Kelheim/Abensberg und Umgebung e.V. eine Vereinbarung zur Abholung und Verwahrung von gefundenen Haustieren einschließlich der erforderlichen Weiterverfügung über sie in Vollzug des Fundrechts geschlossen. Zur Abgeltung der Kosten, die dem Tierhilfeverein entstehen, zahlt die Stadt ein pauschales Entgelt von jährlich 8.000 € (FA-Beschluss vom 25.09.2013).

Im Laufe des Jahres 2013 wurden beim Fundamt 133 (195) Fundsachen abgeliefert. Davon konnten 39 (41) Fundgegenstände an die Eigentümer (Verlierer) zurückgegeben werden. 1 (18) Fundgegenstand wurde nach Ablauf der Halbjahresfrist an den Finder ausgehändigt.

g) Kfz-Kennzeichen

Nachdem auch im Landkreis Kelheim von der Möglichkeit der Wiedereinführung von Altkennzeichen Gebrauch gemacht wurde, konnten ab dem 10.07.2013 Kraftfahrzeuge mit dem MAI-Kennzeichen zugelassen werden. Landrat Dr. Hubert Faltermeier händigte Bürgermeister Josef Reiser in der Zulassungsstelle in Mainburg eines der ersten Kennzeichen aus. Zum Ende des Berichtsjahres waren es bereits 2.123 Zulassungen mit MAI-Kennzeichen.

h) Vereinswesen

Verschiedene Vereine waren wie auch schon 2012 bis Ende des Berichtsjahres nach dem Verkauf der ehemaligen Hopfen-Abwiegehalle im Auhof in einer von der Stadt angemieteten Lagerhalle des ehemaligen Möbelhauses Brunner untergebracht.

4. Melde- und Passwesen

a) Einwohnerwesen

Die Wohnbevölkerung mit Hauptwohnung in der Stadt Mainburg wurde vom Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung wie folgt fortgeschrieben:

30.06.1978 (Eingemeindungen)	10.304 Personen
30.06.2010	14.047 Personen
30.06.2011	14.086 Personen
30.06.2012	14.154 Personen
30.06.2013	14.371 Personen

Die vom städt. Einwohnermeldeamt erfasste Zahl der Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnung hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Einwohnerstand 01.01.2013	14.916 Personen
+ Zuzüge	854 Personen
- Wegzüge	710 Personen
	15.060 Personen

+ Geburten	128 Personen
- Sterbefälle	99 Personen
Einwohnerstand 31.12.2013	15.089 Personen

darunter mit Hauptwohnsitz	14.502 Personen
mit Nebenwohnsitz	587 Personen

Ein Auszug aus der Halbjahresstatistik der Stadt gibt einen Überblick zu Nationalitäten und Religionszugehörigkeiten innerhalb des Stadtbereiches:

Deutsche Staatsangehörige

männlich	6.380
weiblich	6.394
	ges. 12.774

davon ausländische Staatsangehörige
aus 61 Nationen: 15.34 % (Kernstadt 19.92 %)

männlich	1.239
weiblich	1.076
	ges. 2.315

Davon: 8 (7) Franzosen, 83 (72) Griechen, 44 (42) Italiener, 7 (7) Niederländer, 45 (36) Portugiesen, 7 (2) Spanier, 13 (12) Briten, 47 (48) Österreicher, 138 (118) Polen, 81 (62) Ungarn, 27 (27) Tschechen, 4 (5) Slowenen, 186 (116) Bulgaren, 82 (67) Rumänen, 55 (48) Kroaten, 45 (33) übrige EU-Bürger, 202 (203) Serben oder Kosovaren, 33 (32) Bosnier, 2 (2) Schweizer, 18 (17) Russen, 884 (894) Türken, 19 (25) übrige Europäer, 7 (8) Amerikaner, 20 (26) Iraker, 14 (12) Vietnamesen, 7 (7) Brasilianer, 15 (15) Thailänder, 222 (206) Übrige.

Altersstruktur

Bevölkerung Stand 31.12.2013 im Alter von

unter 6 Jahren	719
6 bis unter 18	2.029
18 bis unter 30	2.338
30 bis unter 40	1.865
40 bis unter 50	2.479
50 bis unter 65	3.039
65 und mehr	2.620
	ges. 15.089

Ausländische Bürger

unter 6 Jahren	68
6 bis unter 18	269
18 bis unter 30	507
30 bis unter 40	502
40 bis unter 50	485
50 bis unter 65	282
65 oder mehr	202
	ges. 2.315

Zensus 2011

Zur Umsetzung des EU-weiten Zensus (Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung) hat sich Deutschland für eine registrierte Methode entschieden. D.h., dass bereits vorhandene Verwaltungsregister als Datenquellen genutzt werden, die in bestimmten Bereichen durch eine Verknüpfung von Vollerhebungen und Stichprobenerhebungen ergänzt werden. Abweichungen zwischen Zensusergebnissen und Melderegisterstand sind vor allem mit dem wenig beeinflussbaren, inkorrekten Meldeverhalten der Bürger zu begründen. In Bayern gab es am Zensusstichtag gegenüber der bisher gültigen Bevölkerungszahl aus der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung rund 1,2 Prozent (nicht ganz 150.000) Einwohner weniger als bislang angenommen. Mit einem Abweichungswert von minus 0,3, das sind 43 Personen, ist das Zensusergebnis der Stadt Mainburg sehr gut.

Religionen

8.927 (8.979) rk., 957 (956) ev. und 5.205 (4.981) sonstige Volks- und Weltreligionen inkl. ohne Religion.

Aufteilung nach Familienstand

6.246 Personen ledig, 7.052 verheiratet davon 121 getrennt lebend, 923 geschieden, 868 verwitwet.

Neubürgerempfang

Der Neubürgerempfang fand mittlerweile zum 5. Mal statt, im Berichtsjahr erstmals am 15. November im Zusammenhang mit dem „Internationalen Tag der Toleranz“.

b) Passwesen

Im Berichtszeitraum wurden ausgestellt:

947	(1.370)	Personalausweise
53	(68)	vorläufige Personalausweise
502	(537)	Reisepässe
12	(10)	vorläufige Reisepässe
184	(262)	Kinderreisepässe

5. Ausländerwesen

a) Asylbewerber

In der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in der Ringstraße 14 wohnen derzeit insgesamt 80 (82) Personen aus 8 (8) verschiedenen Ländern.

b) Einbürgerungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 56 (62) Personen eingebürgert.

c) Interkulturelle Woche

In der Zeit vom 27.09.2013 bis 06.10.2013 fand zum 6. Mal eine Interkulturelle Woche unter dem Motto „wir leben – zusammen!“ mit verschiedenen themen-

bezogenen Veranstaltungen zahlreicher Vereine und Institutionen statt. U.a. traf sich am 29.09.2013 im Rathaus erstmals der „Interkulturelle Gesprächskreis“, bestehend aus Vertretern der Politik und verschiedenen Glaubens- und Kulturvereinen. Die Organisation erfolgte durch das Bayerische Rote Kreuz, in Mainburg durch Frau Roswitha Keil, der Migrationsberatung des örtlichen BRK.

Die Stadt finanzierte ein Konzert der Evang. Kirchengemeinde mit der Gruppe WARU mit 740 €.

6. Umweltschutz

a) Natur- und Landschaftsschutz

Die Kosten für Pflegemaßnahmen im Biotopverbund 2013 betragen insgesamt ca. 30.000 €. Die Stadt Mainburg beteiligte sich mit ca. 2.500 € (2.000 €) an den Maßnahmekosten.

Mit Beschluss vom 29.04.2013 bekundete der Bau- und Umweltausschuss die Bereitschaft der Stadt, anlässlich von 100 Jahre Bund Naturschutz in Bayern, die von der Ortsgruppe Mainburg vorgeschlagene Intensivierung des historisch ersten VöF-Projekts im Stadtgebiet Mainburg „Rankenlandschaft westlich Meilenhofen“ zu unterstützen.

b) Umweltpreis

Für den erstmals zur Verleihung anstehenden Umweltpreis 2013 (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. III.5.b.) gingen im Berichtsjahr insgesamt sieben Bewerbungen ein. Mit FA-Beschluss vom 18.11.2013 wurden Mitglieder des Stadtrats und der Verwaltung sowie ein Vertreter des Sponsors in die Jury berufen. Die Vergabe erfolgte im Januar 2014 durch den Stadtrat.

c) Fair Trade

Der von der Stadtrats-Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ am 04.10.2012 und 28.02.2013 gegebene Impuls, das Prädikat „Fair-Trade-Stadt“ anzustreben, wurde in der Sitzung des Stadtrates am 01.10.2013 beschlossen. Damit will die Stadt die Bemühungen um fairen Handel, faire Preise, soziale Arbeitsbedingungen und Armutsbekämpfung unterstützen. Gleichzeitig verpflichtete sich die Stadt beim städtischen Eigenbedarf (bei Sitzungen und anderen Gelegenheiten sowie bei Geschenken der Stadt), soweit möglich, fair gehandelte Produkte zu verwenden.

IV. Schulwesen

1. Grundschule Mainburg

Im Schulgebäude Am Gabis wurde im Berichtsjahr im 1. Obergeschoss ein Teil der Schulräume mit einem neuen Anstrich versehen. Die Kosten beliefen sich auf 23.000 €.

Für die Überlassung der TSV-Turnhalle sowie der Kleinsporthalle „Am Gabis“ zu Zwecken des Schulsports der Grundschule gewährte die Stadt 2013 einen Mietzuschuss in Höhe von 18.253 € (18.253 €) und beteiligte sich an den Betriebskosten der Sportstätte mit 26.834 € (36.324 €).

Schulsozialarbeit

Zum Ende des Berichtsjahres wurde an der Grundschule in Mainburg ein Projekt „Jugendsozialarbeit an Schulen“ (JaS) eingerichtet. Mit der sozialpädagogischen Betreuung soll versucht werden, die Schüler, die sowohl im Schuleistungsbereich als auch im Sozialverhalten auffällig sind, aufzufangen und zu stabilisieren. In Zusammenarbeit mit den Eltern, den Lehrkräften, dem Jugendamt und der Erziehungsberatungsstelle sollen die Kinder durch eine Fachkraft intensiv begleitet werden. Die Finanzierung der Projektkosten von insgesamt rd. 26.400 €/Jahr erfolgt durch den Freistaat, den Landkreis Kelheim und die Stadt Mainburg; der Kommunalanteil beträgt 7.400 € (FA-Beschluss vom 25.09.2013).

2. Grundschule Sandelzhausen

Im Berichtsjahr wurden in den Fluchtwegen des Schulgebäudes die Schrankwände feuerbeständig verkleidet, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Die Kosten beliefen sich auf 11.400 €.

Mit einem Kostenaufwand von 16.900 € wurde der Allwetterplatz gereinigt und mit einem neuen Belag versehen.

3. Mittagsbetreuung an den Grundschulen

Die an den Grundschulen angebotene Mittagsbetreuung (ab 11.25 Uhr bis längstens 16 Uhr) wird im laufenden Schuljahr von insgesamt 83 (90) Kindern genutzt. In Mainburg (59 Kinder) wird die Mittagsbetreuung vom Caritas-Kinderhort „Spiel- und Lernburg“ durchgeführt und abgerechnet.

In Sandelzhausen (24 Kinder) hat die Trägerschaft das Sozial- und Kulturmanagement KAI, Bildung und Kultur e. V. Kelheim. Der paritätische Anteil der Stadt belief sich im Schuljahr 2012/13 (neben der staatlichen Förderung und den Elternbeiträgen) auf 18.000 €.

Die Mittagsbetreuung an der Grundschule in Mainburg war bisher im Kellergeschoss untergebracht. Infolge des gestiegenen Grundwassers beim Hochwasser im Juni des Berichtsjahres wurden die Kellerräume geflutet und sind für die Kinderbetreuung nicht mehr geeignet. Als Spontanmaßnahme wurde eine Gruppe in das von der Stadt erworbene ehemalige Gebäude der AOK in der Paul-Nappenbach-Straße verlegt. Zwei Gruppen wurden vorübergehend – bis das AOK-Gebäude umgebaut ist – nach Fertigstellung des neuen Kindergartens in den ehemaligen Kindergartencontainern neben dem Schulgelände untergebracht.

4. Schulverband Hallertauer Mittelschule Mainburg

Die 2012/13 eingeführte gebundene Ganztagsklasse wird im laufenden Schuljahr fortgeführt. Der Schulverband hat den anfallenden Sachaufwand einschließlich der Schülerbeförderungskosten sowie eine pauschale Kostenbeteiligung von 5.000 € je Ganztagsklasse zu tragen.

Die (offene) Ganztagsbetreuung „Triale Schülervhilfe“, in der Trägerschaft des Sozial- und Kulturmanagements KAI, Bildung und Kultur e. V. Kelheim, wird auch im laufenden Schuljahr mit 48 (45) Schülerplätzen angeboten. Die anteiligen Kosten für den Schulverband beliefen sich auf 19.598 € (19.598 €)/Schuljahr.

Weitergeführt wird auch das Projekt „Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)“, mit der sozialpädagogischen Betreuung der Jugendlichen in der Schule durch eine Fachkraft (Schulverbandsversammlung vom 04.12.2013). Der Finanzierungsanteil des Schulverbands in 2013 betrug 8.150 € (8.227 €).

Das 2010 angestoßene Projekt zur Errichtung eines Naturlehrpfads „Naturerfahrungs- und Lernraum am Öchslhofer Bach“ wird nicht verwirklicht, da der Landkreis Kelheim für das Gymnasium und die Realschule eine finanzielle Beteiligung ausgeschlossen hat (Schulverbandsversammlung vom 06.03.2013).

Der Schulverband erklärte sich im Rahmen der Kooperationsvereinbarung bereit, die Schülerbeförderung der Fahrschüler aus der Staatlichen Realschule bis einschließlich Schuljahr 2014/15 in den Bussen der Grund- und Mittelschule Mainburg durchzuführen und dafür vom Landkreis Kelheim ein jährliches pauschales Entgelt zu erheben (Schulverbandsversammlung vom 25.07.2013).

Die Neuaußschreibung der Versorgung des Schulgebäudes mit 100 Prozent Ökostrom (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. IV.5.) erbrachte für den Schulverband günstigere Konditionen im Vergleich zu 2009. Mit der Annahme des wirtschaftlichsten und sparsamsten Angebots beträgt die Einsparung ab 2014 rd. 40 % (Schulverbandsversammlung vom 25.07.2013).

Für die von der Stadt 2011/12 durchgeführte Sanierung der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Zuge des Umbaus in eine Kinderkrippe leistete der Schulverband auf die Kosten der Substanzverbesserung eine Ablösezahlung an die Stadt i.H.v. 43.297 € (Schulverbandsversammlung vom 25.07.2013).

Einer der beiden, Mitte der 1970er Jahre in Betrieb genommenen Gasheizkessel musste erneuert werden. Die Kosten beliefen sich auf 53.839 € (Schulverbandsversammlung vom 06.03. 25.07. und 04.12.2013).

Auf der Basis des Verkehrsgutachtens für das künftige Schulzentrum (Gymnasium, Realschule, Mittelschule) (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. IV.6.) entschied sich die Schulverbandsversammlung am 06.03.2013 für eine der Varianten und vergab den Planungsauftrag.

In der Schulverbandsversammlung am 04.12.2013 wurden vom beauftragten Ingenieurbüro die Ergebnisse der Untersuchungen, die Vorgaben und Maßnahmen sowie die Kostenschätzung für die Generalsanierung der Mittelschule im Rahmen des CO2-Minderungsprogramms des Freistaats Bayern vorgelegt.

Haushalt

Bei der Sitzung der Schulverbandsversammlung am 04.12.2013 wurde der Haushalt für das Jahr 2014 wie folgt beschlossen:

Verwaltungshaushalt	1.429.800 €	(1.374.100 €)
Vermögenshaushalt	411.400 €	(250.500 €)

Die Verbandsumlage wurde je Verbandsschüler der Stadt Mainburg und der Gemeinden Aiglsbach, Attenhofen, Elsendorf und Volkenschwand auf 2.079 € (2.066 €) festgesetzt.

Der Finanzplan mit Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2017 wurde mit Beschluss der Schulverbandsversammlung vom 04.12.2013 genehmigt.

Der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss hat die in der Schulverbandsversammlung vom 06.03.2013 vorgelegte Jahresrechnung 2012 am 22.07.2013 stichprobenweise überprüft. Die Feststellung der Rechnung sowie die Entlastung der Verwaltung erfolgten durch die Schulverbandsversammlung am 25.07.2013.

Sonderrücklage Turnhallensanierung

Die ursprünglich für den Bau einer Dreifach-Turnhalle im Zuge der Errichtung der Realschule im Haushalt der Stadt Mainburg gebildete Sonderrücklage i.H.v. 2 Mio. € (StR-Beschluss vom 19.03.2013) bleibt für eine mögliche Beteiligung der Stadt an der Turnhallensanierung des Schulverbands Hallertauer Mittelschule bestehen (StR-Beschluss vom 14.05.2013).

5. Realschule

Zur Unterbringung der Staatlichen Realschule, die im Schuljahr 2012/13 mit zwei Klassen ihren Betrieb aufgenommen hatte, wurde zu Beginn des laufenden Schuljahres für die jetzt vier Klassen durch den Schulaufwandsträger Landkreis Kelheim eine Containeranlage auf dem Parkplatz der Mittelschule errichtet.

Mit StR-Beschluss vom 19.03.2013 erklärte sich die Stadt bereit, aus den von ihr bereits erworbenen Grundstücken nördlich des Schulzentrums, den für den Bau der staatlichen Realschule benötigten Grund an den Landkreis Kelheim zu veräußern. Der Schulverband Hallertauer Mittelschule erklärte sich ebenfalls bereit, den erforderlichen Baugrund für die Realschule an den Landkreis zu veräußern (Schulverbandsversammlung vom 06.03.2013).

Der Schulverband Hallertauer Mittelschule Mainburg vermietet die ehemalige Hausmeisterwohnung zur vorübergehenden Unterbringung der Schulverwaltung der Staatlichen Realschule an den Landkreis Kelheim (Schulverbandsversammlung vom 25.07.2013).

Nach Vorberatungen in zwei gemeinsamen Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und des Bau- und Umweltausschusses am 12.03.2013 und 06.05.2013 bestätigte der Stadtrat mit Beschluss vom 19.03.2013 seinen Beschluss vom 31.01.2012 (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. IV.6.), sich mit max. 2 Mio. € an den Mehrkosten für den Bau einer Dreifach-Turnhalle (anstelle einer Zweifach-Halle) im Zuge der Errichtung der Realschule zu beteiligen. Bedingt durch Kostensteigerungen gegenüber ersten Schätzungen, lehnte es der Landkreis Kelheim als Sachaufwandsträger jedoch ab, die vorhersehbaren zusätzlichen Mehrkosten zu tragen. Daraufhin hob der Stadtrat seine früheren Beschlüsse auf und beschloss, sich nicht am Bau einer Dreifach-Turnhalle zu beteiligen. Insoweit wird der Landkreis im Zuge der Errichtung der Realschule Mainburg die für den Schulbetrieb notwendigen Turnhalleinheiten (Zweifach-Turnhalle) alleine errichten (StR-Beschluss vom 14.05.2013).

6. Schullasten

Die Gesamtschullasten betrugen nach Abzug der Zuschüsse, Beiträge und sonstigen Einnahmen im Rechnungsjahr 2013 1.492.969 € (1.517.167 €).

Davon entfallen auf:

1) Grundschule Mainburg	251.546 €
2) Grundschule Sandelhausen	117.037 €
3) Mittelschule Mainburg *)	832.396 €
4) Grundschule Aiglsbach *)	50.684 €
5) Grundschule Rodelzhausen *)	48.710 €
6) Grundschule Elsendorf *)	18.211 €
7) Schülerbeförderung für Grundschule	49.841 €
8) Berufsschule	6.549 €
9) Gastschüler	./. €
10) übrige schulische Ausgaben	117.995 €

*) Zahlungen an Schulverband bzw. andere Schulsitzgemeinden

7. Schulstatistik

Zahl der Schüler und der hauptamtlichen Lehrer der in der Stadt Mainburg existierenden Schulen: (Stand 01.10.2013)

Schule	Klassen	Schüler	Hauptamt. Lehrer und Förderlehrer
Grundschule Mainburg	21 (21)	445 (465)	40 (39)
Grundschule Sandelhausen	4 (4)	99 (100)	5 (8)
Hallertauer Mittelschule Mainburg	27 (27)	564 (560)	52 (57)
Gabelsberger Gymnasium	38 (41)	1.344 (1.365)	102 (102)
Berufsschule	16 (16)	330 (340)	14 (14)
Realschule (seit 2012/13)	4 (2)	113 (53)	10 (6)
	110 (111)	2.895 (2.883)	223 (226)

V. Kultur und kirchliche Angelegenheiten

1. Erwachsenenbildung

a) Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek war im Berichtsjahr wöchentlich 20 Stunden geöffnet.

Den Lesern stehen zum 31.12.2013 insgesamt 27.335 (26.674) Medien zur Verfügung. Davon sind 22.075 (22.035) Printmedien (Sachliteratur, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, Zeitschriftenhefte), 4.487 (4.171) Non-Book-Medien (Hörbücher, Rock- und Pop-CDs, Klassik-CDs, Tonkassetten für Kinder, Videos, DVDs, CD-ROMs, Medienkombinationen, Spiele, elektronische Spiele) und 773 (468) virtuelle Medien. Zudem werden 36 (32) Zeitschriftenabos angeboten.

Die Medienentleihungen im Berichtszeitraum beziehen sich insgesamt auf 120.973 (108.783) davon 95.348 (91.223) Printmedien, 23.288 (16.724) Non-Book-Medien und 2.337 (836) virtuelle Medien.

2013 wurden von der Stadt für 26.721 € (32.456 €) Medien angeschafft, wovon der Staat als Zuschuss 6.800 € (6.726 €) übernahm.

Die Einnahmen aus den Benutzungsgebühren beliefen sich auf 10.566 € (6.950 €).

Unter dem Motto „Ausleihen – überall und jederzeit“ stellt die Stadtbibliothek seit Juni 2012 ihren Nutzern digitale Medien, eBooks, ePapers, eAudios und eVideos zur Verfügung. Durch einen virtuellen Besuch bei Onleihe24Ostbayern können diese via Internet auf Computer, eBook-Reader, iPhone, iPad und MP3-Player geladen werden.

Im Berichtsjahr wurden von der Bibliotheksleiterin, Frau Brigitte Berg, insgesamt 83 (83) Veranstaltungen durchgeführt. Neben Medienausstellungen waren dies insbesondere Klassenführungen, sonstige Klassenbesuche, Vorlesenachmittage, Bilderbuchkinos, Krabbelkinder-Erlebnisstunden, Lese-nächte und sonstige Veranstaltungen. Es nahmen 2.478 (2.416) Kinder, Jugendliche und Erwachsene an den Veranstaltungen teil.

b) Volkshochschule

Zur Durchführung der Erwachsenenbildung gewährte die Stadt der Volkshochschule Mainburg für das Kalenderjahr 2013 einen Zuschuss i.H.v. 65.000 € (65.000 €) (FA-Beschluss vom 19.10.2009).

2. Musik- und Kunstmühle

a) Städt. Sing- und Musikschule

An der Städt. Sing- und Musikschule Mainburg werden durch Schulleiterin Michaela Friedl, 1 (1) hauptamtlichen Lehrkraft sowie 16 (16) nebenamtlichen Lehrkräften insgesamt 445 (452) Schüler mit 182 (182) Unterrichtseinheiten in 26 (26) verschiedenen Fächern unterrichtet.

Der Ausgabenüberschuss betrug im Berichtsjahr 167.912 € (166.828 €).

Im Ensemble- bzw. Gruppenunterricht werden geführt: eine Volksmusikgruppe, ein Blechbläser-

ensemble, ein Gitarrenensemble, zwei Querflöten- und zwei Blockflötenensembles, eine Streichergruppe, ein Sax-Ensemble sowie mehrere „Musikgartengruppen“ für Kleinkinder. In der Zweigstelle Elsendorf (im Grundschulgebäude) werden die Fächer Blockflöte, Querflöte und Klavier angeboten. Musikalische Früherziehung wird im Kindergarten Elsendorf angeboten.

Die Schüler der Städt. Sing- und Musikschule traten im Berichtsjahr bei verschiedensten Veranstaltungen und diversen Feiern auf. Feste Bestandteile sind mittlerweile die Auftritte zu St. Martin im städt. Kindergarten durch das Blechbläserensemble, die musikalische Umrahmung des Weihnachtsbesuchs im Krankenhaus durch das Flötenensemble, das Mitwirken verschiedener Ensembles beim Christkindlmarkt, die Zusammenarbeit bei div. Veranstaltungen mit der Stadtbibliothek, Neubürgerempfang, etc. Neu in diesem Jahr waren die Konzerte „Spring-Fever“ und „Nacht der Filmmusik“. Wegen der großen Schülerzahl fanden im Berichtsjahr das Zwergerlkonzert an drei Terminen und das Mittelstufenkonzert an zwei Terminen statt.

b) Mainburger Jugend- und Stadtkapelle

Die von Musikmeister Roland Hirmer geleitete Kapelle besteht aus rd. 40 Jugendlichen. Die Ausbildung der Musiker erfolgt im Rahmen der Städt. Sing- und Musikschule.

Höhepunkt der Auftritte der jungen Musiker war das Festkonzert am 23.11.2013 im Christsaal.

Zur Deckung der Kosten gewährte die Stadt dem Förderverein „Jugend- und Stadtkapelle e.V.“ im Berichtsjahr einen Zuschuss i.H.v. 2.950 €.

c) Konzerte

Das „Festival Holledau“ der Open-Air-Freunde Unterempfenbach, vom 05.07. bis 07.07.2013 fand im Berichtsjahr zum 31. Mal statt und erreichte wieder eine Besucherzahl von rd. 3.000. Aus dem Reinerlös wurden folgende Spenden getätigt: Go Ahead e. V. 5.500 €, Kenia Hilfe/Schwarz-Weiß 5.500 €, Kinderhospiz München 3.000 €, Kinderkrebshilfe LA/DIN/Landau 8.000 €, Fluthilfe Fischeldorf 4.000 €, BRK Mainburg 2.000 €.

Das Kunst- und Kulturfestival „Kulturbahnhof“ des Lions Club Mainburg Hallertau fand im Berichtsjahr vom 13.09. bis 22.09.2013, integriert in die 10 Jahresfeier des Lions Clubs (vgl. Nr. V.3.d.), zum 8. Mal in der ehemaligen Güterhalle des Bahnhofs statt. Der Reinerlös kommt dem Aufbau einer vom Erdbeben zerstörten Schule in Haiti sowie einem Schul- und Ausbildungsprojekt zur Finanzierung von Ausbildung von Schulabgängern zu Gute.

d) Band- und Kneipenfestival

Am 04.05.2013 fand zum 8. Mal in Folge das mittlerweile traditionelle Mainburger „Band- und Kneipenfestival“ mit Musikdarbietungen in 10 Lokalen von 10 verschiedenen Bands und Künstlergruppen statt.

e) Kunstausstellungen

Die von der VHS Mainburg organisierte 33. Kunstausstellung einheimischer und auswärtiger Künstler fand vom 08.11. bis 10.11.2013 mit insgesamt 35 Ausstellern im Christsaal statt.

Auf die angefallenen Kosten gewährte die Stadt, wie auch bereits in den Vorjahren, einen Zuschuss in Höhe von 1.600 €.

f) Theater – Kabarett

Zu den insgesamt 30 Vorstellungen der 4 Theaterinszenierungen im LSK-Theater Mainburg kamen im Berichtsjahr insgesamt 4.120 Besucher in den Theatersaal im Alten Gymnasium bzw. zum Freilichtgelände. Auf dem Spielplan standen: Das Stück „Life slam“ von Tobias Ostermeier und Jela Bauer, die Komödie „Frische Luft“ von Ben Elton sowie die Kinderstücke „Der kleine Wassermann“ von Ottfried Preußler und „Geschichten fliegen nicht in Kometen“ von Hanns Seidl.

Die Kleinkunstreihe „Mainburger Theater Donnerstag“ des Kulturreferats der Stadtverwaltung erlebte die nachfolgenden, 6 erfolgreichen und jeweils ausverkauften Veranstaltungen im LSK-Theatersaal. Im Januar „Der Fluch des Pharao“ mit Stephan Zinner, im Februar „Brunftzeit“ mit Nepo Fitz, im März „Botox to go“ mit dem Duo „Die Weibsbilder“, im September „Multiple Lois“ mit Sigi Zimmerschied, im Oktober „Küss Langsam“ mit Jennifer und Michael Ehnert und schließlich im November „Scrap-Wertstofforchester“ mit Michi Marchner und Juri Lex.

Finanziert wird die Kulturreihe mit Eintritts- und Spendengeldern. Die Berichterstattung und die Vorlage der Abrechnungen des „Theater Donnerstags“ 2012/13 und anderer Veranstaltungen innerhalb des Kulturbudgets erfolgte in der FA-Sitzung vom 10.04.2013.

3. Heimatpflege

a) Hallertauer Heimatmuseum mit Hopfenmuseum

Das Hallertauer Heimat- und Hopfenmuseum ist an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat, an den vier Mainburger Jahrmärkten und am Christkindlmarkt geöffnet.

Bei Sonderausstellungen und für Sonderführungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.

Bei 37 Museumsöffnungstagen mit ca. 700 Besuchern fanden 9 Sonderführungen statt, die für Schulklassen, Kindergärten und auswärtige Besuchergruppen durchgeführt wurden.

Die noch bestehende Scharf-Sonderausstellung „Mainburg-London“ findet nach wie vor großen Anklang und hat vor allem auswärtige Besucher nach Mainburg gelockt.

Aufgrund von Schenkungen konnte der Museumsbestand um 58 Neuzugänge erweitert werden. Ein besonders wertvolles Exemplar, das alte Uhrwerk der Turmuhr der Liebfrauenkirche, zierte nun den Eingang im Treppenhaus der Alten Knabenschule. Erstmalig fand im eigenen Außendepot eine Begangsaktion in einer speziell angefertigten Kiste für zu behandelnde Neuzugänge statt, um die Behand-

lungen für die Zukunft kostengünstiger zu handhaben.

Neu ist auch die Gestaltung einer Museumsvitrine in der Sparkassen-Passage; hier wurde mit einer Ausstellung von Tabak-Pfeifen aus dem Museumsdepot begonnen.

b) Maibaum

Der von der Freiwilligen Feuerwehr 2010 auf dem sog. Bauernmarkt am Griesplatz aufgestellte Maibaum musste Anfang des Berichtsjahres aus Sicherheitsgründen ein Jahr früher als vorgesehen umgelegt werden.

c) Historische Vereinsfahne

Am 13.05.2013 wurde die mit städtischen Mitteln restaurierte historische Vereinsfahne des Krieger- und Soldatenvereins aus dem 19. Jahrhundert in den ehemaligen Räumen des Einwohnermeldeamtes im Rathaus-Nebengebäude in einer Glasvitrine ausgestellt. Am 14. Juli wurde sie von Stadtpfarrer Josef Paulus geweiht.

d) Vereins-Jubiläen

Im Berichtsjahr begingen nachfolgende Vereine und Institutionen Gründungsjubiläen: Alpenvereinssektion Mainburg 90 Jahre, Hallertauer Volkstrachtenverein Mainburg 90 Jahre, Katholischer Frauenbund Mainburg 85 Jahre, Schnupfclub Mainburg 50 Jahre, Reit- und Fahrverein Mainburg 30 Jahre, Förderverein Caritas Sozialstation 20 Jahre und Lions Club Mainburg 10 Jahre.

e) Veranstaltungen

Fasching

Das Faschingsprinzenpaar der Narrhalla Mainburg, Prinzessin Simone I. und Prinz Florian II. wurde am 29.12.2012 im Christsaal inthronisiert. Als Kinderprinzenpaar fungierten Prinzessin Sabrina I. und Prinz Maximilian I.

Im Rahmen des Showtanzfestivals der Narrhalla im Christsaal fand am 27.01.2013 auch ein Prinzenpaartreffen statt. Die „närrischen Hoheiten“ von 6 Faschingsgesellschaften wurden vom stellv. Bürgermeister im Rathaus empfangen.

Am 18.02.2013 veranstaltete die Narrhalla Mainburg e.V. bereits zum 5. Mal in Folge einen Faschingszug mit 58 Wägen und Fußgruppen durch die Straßen Mainburgs mit anschließendem Faschingstreben auf dem Marktplatz. Beides erfuhr mit knapp 10.000 Besuchern wieder große Resonanz in der Bevölkerung. Die Stadt Mainburg gewährte hierzu einen Barzuschuss in Höhe von 7.500 € (FA-Beschluss vom 17.10.2012).

Das 2. Garde- und Showtanzevent der Narrhalla mit 13 teilnehmenden Gruppen fand am 27.01.2013 im Christsaal statt. Die Einnahmen wurden für den Bau eines Kinderpalliativzentrums in München gespendet.

Trachtenfest

Der Hallertauer Volkstrachtenverein Mainburg beging am 07.07.2013 sein 90jähriges Vereinsjubiläum mit einem Trachtenfest an dessen Festgottesdienst auf dem Marktplatz und dem Trachtenumzug durch die Innenstadt 34 örtliche und auswärtige Vereine sowie 10 Musikkapellen teilnahmen. Die Stadt gewährte hierzu einen Gesamtzuschuss von 3.101 €.

Familienerlebnistag

Der für den 02.06.2013 geplante 11. Familienerlebnistag des Tourismusvereins Hopfenland Hallertau musste wegen ungünstiger Wetterprognosen kurzfristig abgesagt werden.

Internationales Kinderfest

Auf dem Festplatz und in der Brandhalle veranstalteten am 27.04.2013 Mitglieder der Elternbeiräte der Mainburger Schulen zusammen mit den örtlichen türkischen Vereinen mit Unterstützung der Stadt wieder ein internationales Kinderfest mit vielen kulturellen Darbietungen.

Hallertauer Inline-Tour

Optimale Wetterbedingungen hatte die 8. Hallertauer Inline-Tour, die am 15.08.2013 stattfand und an der rd. 150 Inliner teilnahmen, welche die 60 km lange Strecke, mit Start in Mainburg, zurücklegten.

Tag des offenen Denkmals

Im Stadtgebiet waren im ehemaligen Schloss der Hofmark Sandelhausen das Rokoko-Treppengeländer sowie die historische Gaststube und verschiedene Fundstücke aus Umbau- und Renovierungsarbeiten am Schloss zu besichtigen.

Stadtstrand

Vom 13. bis 17.08.2013 veranstaltete der FC Mainburg auf dem Festgelände an der Abens mit großem Besucherzuspruch zum zweiten Mal das Sommer-Event „Stadtstrand“ auf 300 Tonnen extra aufgeschüttetem Sand, mit Beach-Volleyball, einem Swimming-Pool, entspannenden Liegemöglichkeiten und cooler Musik.

Die Stadt gewährte hierzu einen Zuschuss in Höhe von 2.814 €.

4. Kirchliche Angelegenheiten

Im Rahmen seines Pastoralbesuchs am 25.07.2013 im Dekanat stattete der neue Bischof der Diözese Regensburg, Rudolf Voderholzer, auch der Hallertauer Mittelschule einen Antrittsbesuch ab und trug sich dabei in das Goldene Buch der Stadt Mainburg ein.

VI. Soziale Angelegenheiten

1. Sozialhilfe

Im Berichtsjahr wurden an Anträgen aufgenommen:

28	(51)	Sozialhilfe/ Grundsicherung
346	(298)	Wohngeld
0	(3)	Wohnberechtigungsbescheinigungen
11	(10)	Übernahme Kindergartengebühren
150	(251)	Rundfunkgebührenbefreiung

2. Behindertenausweise

Im Berichtsjahr wurden im Zusammenhang mit Schwerbehindertenausweisen folgende Arbeiten erledigt:

44	(43)	Erstanträge aufgenommen
25	(32)	Erhöhungsanträge aufgenommen
36	(28)	Parkausweise ausgestellt

3. Familienhilfe

Die Stadt stellte Eltern von Kindern bis zu drei Jahren auf Antrag pro Kind und Jahr sechs kostenlose Restmüllsäcke als Windelsäcke zur Verfügung. Die Kosten für die Stadt beliefen sich im Berichtsjahr auf 2.916 € (3.204 €).

4. Kinder- und Jugendhilfe

a) Kindertageseinrichtungen allgemein

Der Haupt- und Finanzausschuss beschäftigte sich in seiner Sitzung vom 10.04.2013 mit der örtlichen Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Mainburg und beschloss aufgrund des vorhandenen Bedarfs die Errichtung einer weiteren 6-Stunden-Gruppe im neuen städtischen Kindergarten Am Gabis (vgl. Nr. VI.6.c.). Die für die Stadt verbleibenden Kosten belaufen sich auf rd. 16.000 € pro Jahr.

Entsprechend dem im Bayer. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) geregelten Kind- und Buchungszeit bezogenen Finanzierungsmodell, musste die Stadt im Berichtsjahr an die nichtstädtischen Kindertageseinrichtungen einschl. der Tagespflege für die Mainburger Kinder einen Kommunalzuschuss in Höhe von 559.052 € (500.450 €) leisten.

Für den Betrieb der drei städt. Kindergärten und der städt. Kinderkrippe erhält die Stadt vom Staat einen Zuschuss von rd. 469.109 € (399.956 €) und von den Wohnsitzgemeinden auswärtiger Kinder, die die städt. Einrichtungen besuchen, einschließlich des Staatszuschusses rund 62.411 € (53.782 €).

Der 9. „Runde Tisch der Mainburger Kindertageseinrichtungen“ traf sich zum Gedankenaustausch am 15.05.2013 in der neu errichteten privaten Kinderkrippe „Schatzinsel“. Das 10. Treffen fand am 06.11.2013 im Rathaus statt.

b) Kinderkrippen

Städt. Kinderkrippe „Spatzennest“

Die beiden Gruppen des „Spatzennestes“, die zuletzt in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Mittelschule und in einem Container untergebracht waren, konnten Ende Februar 2013 in das ehemalige „Kern-Anwesen“ in der Zieglerstraße umziehen. Dort war zuvor die private Kinderkrippe „Schatzinsel“ unter-

gebracht. Am 9. Juni fand ein Tag der offenen Tür statt. Die Kosten für verschiedene Renovierungsarbeiten, Einrichtungsgegenstände und Spielgeräte beliefen sich auf rd. 20.000 €.

Die städt. Kinderkrippe „Spatzennest“ wird derzeit von 30 (25) Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren mit unterschiedlichen Betreuungszeiten zwischen 10 und 35 Wochenstunden besucht.

Kinderkrippe „Pusteblume“

Die freigemeinnützige Kinderkrippe „Pusteblume“ des Frauenvereins Kinderhort besuchen derzeit 15 (16) Kinder, davon 9 (14) Kinder aus dem Stadtgebiet Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, hat sich im Krippenjahr 2012/2013 auf 31.431 € (27.878 €) belaufen.

Kinderkrippe „Schatzinsel“

Die Endabrechnung der mit öffentlichen Geldern bezuschussten Baumaßnahme der privaten Kinderkrippe „Schatzinsel“ ergab eine gesetzlich vorgeschriebene Investitionsförderung durch die Stadt Mainburg i.H.v. 95.542 € (FA-Beschluss vom 25.09.2013).

Die private Kinderkrippe „Schatzinsel“ besuchen derzeit 49 (42) Kinder, davon 22 (25) Kinder aus dem Stadtgebiet Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich im Krippenjahr 2012/2013 auf 73.902 € (75.319 €).

c) Kindergärten

Stadt. Kindergarten Mainburg, Am Gabis

Aufgrund der Errichtung des neuen städtischen Kindergartens „Abenteuerland“ (siehe nachfolgend) wird der Städtische Kindergarten Am Gabis seit Herbst 2013 nur noch viergruppig geführt (bisher mit 7 Gruppen).

Derzeit werden 87 Kinder (92 ohne den neuen Kiga) in 3 überlangen Gruppen und 1 Vormittagsgruppe betreut. Sie teilen sich wie folgt auf:

Buchungszeit Std./Tag	Kinder
4	22 (23)
5	12 (19)
6	50 (46)
7	2 (2)
8	1 (2)

Stadt. Kindergarten „Abenteuerland“

Mit Stadtratsbeschluss vom 23.04.2013 wurde die Bedarfsnotwendigkeit des neuen städtischen Kindergartens Am Gabis mit bis zu 100 Plätzen (davon 6 heilpädagogische Plätze in einer integrativen Gruppe) anerkannt. Gleichzeitig entschied sich der Stadtrat dafür, die bestehende städtische Kita mit Fertigstellung des Neubaus ab dem Kiga-Jahr 2013/14 als zwei getrennte Einrichtungen zu führen. Die Leitung

des neuen Kindergartens wurde der Erzieherin Vicky Wundsch übertragen (FA-Beschluss vom 06.05.2013). Auf Vorschlag der Kindergartenleitung erhielt die neue Einrichtung die Bezeichnung Städtischer Kindergarten „Abenteuerland“ – die Welt mit Kinderaugen entdecken – (StR-Beschluss vom 01.10.2013).

Im Berichtsjahr erfolgte die Fertigstellung des 2012 begonnenen Neubaus (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. VI.6.c.aa.). Die 2013 vergebenen Aufträge für verschiedene Gewerke beliefen sich auf insgesamt rd. 1,6 Mio € (StR-Beschluss vom 26.02.2013, sowie BA-Beschlüsse vom 05.02., 12.03., 29.04., 11.06. und 27.08.2013). Die Gesamtkosten der Kita betragen rd. 2,4 Mio € und liegen damit im Rahmen der Kostenschätzung. An staatlichen Zuwendungen wurden 428.000 €.

Im Laufe des Septembers und Oktobers 2013 zogen die insgesamt vier Gruppen in das neue Gebäude ein. Die offizielle Einweihung, verbunden mit einem „Tag der offenen Tür“, fand am 8. Dezember statt.

Im städt. Kindergarten „Abenteuerland“ werden derzeit 86 Kinder (56 in 3 Gruppen) in 4 überlangen Gruppen (1 davon integrativ) betreut. Sie teilen sich wie folgt auf:

Buchungszeit Std./Tag	Kinder
5	8 (3)
6	53 (42)
7	12 (3)
8	13 (8)

Stadt. Kindergarten Mainburg „Schneckenheim“

Die Ganztagsgruppe (Betreuungszeit 9 Std./Tag) im städt. Kindergarten „Schneckenheim“, im Caritas-Altenheim in Mainburg, wird derzeit von 22 (24) Kindern besucht.

22 (23) Kinder nehmen im laufenden Kindergartenjahr die Möglichkeit der Mittagsverpflegung, die von der Küche des Altenheimes bereitgestellt wird, in Anspruch.

Stadt. Kindergarten Sandelhausen

Im städt. Kindergarten Sandelhausen werden derzeit 68 (67) Kinder in 2 überlangen Gruppen und 1 Vormittagsgruppe betreut. Sie teilen sich wie folgt auf:

Buchungszeit Std./Tag	Kinder
4	11 (23)
5	28 (21)
6	23 (15)
7	6 (8)

Kindergärten „Frauenverein Kinderhort“

Die beiden Kindergärten „Kleiner Tiger“ und „Kleiner Bär“ des Frauenvereins Kinderhort e.V. besuchen im laufenden Kindergartenjahr insgesamt 167 (169) Kinder, davon 157 (158) aus Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2012/13 auf 299.213 € (263.056 €).

Waldkindergarten

Den Waldkindergarten in Mainburg in der Trägerschaft des 1. Mainburger Waldkindgartens e. V. besuchen derzeit 23 (23) Kinder, davon 14 (12) aus Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2012/13 auf 17.533 € (19.563 €).

Kindergarten Elsendorf

Derzeit besuchen 18 (15) Kinder überwiegend aus dem Bereich des Stadtteils Meilenhofen den gemeindlichen Kindergarten in Elsendorf.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2012/13 auf 17.870 € (16.102 €).

Kindergarten Aiglsbach

Derzeit besuchen 7 (7) Kinder aus den Stadtteilen der ehem. Gemeinde Lindkirchen den gemeindlichen Kindergarten in Aiglsbach.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Kindergartenjahr 2012/13 auf 9.313 € (8.126 €).

Kindergarten Rudelzhausen

Derzeit besuchen 25 (33) Kinder aus den Stadtteilen der ehem. Gemeinde Steinbach den Pfarrkindergarten in Rudelzhausen, sowie 1 Kind die Einrichtung in Tegernbach.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich im Kindergartenjahr 2012/13 auf 39.896 € (43.373 €).

Gastkindregelung

Im Rahmen einer sog. Gastkinderregelung besuchten 2012/2013 insgesamt 7 (5) Kinder aus dem Stadtgebiet Kindergärten in Geisenfeld, Essenbach, Lappersdorf, Freising und Volkenschwand.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich auf 13.655 € (8.540 €).

d) Horteinrichtungen

Kinderhort „Spiel- und Lernburg“

Die beiden Gruppen des in der Trägerschaft des Caritasverbandes für den Landkreis Kelheim e. V. stehenden Kinderhorts „Spiel- und Lernburg“ besuchen im laufenden Hortjahr insgesamt 44 (53) Kinder, davon 40 (48) Kinder aus Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Hortjahr 2012/2013 auf 56.237 € (51.477 €).

e) Kindertagespflege

Nach den Bestimmungen des Bayer. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) sind die Kommunen verpflichtet, die nach der Bedarfsfeststellung notwendigen Plätze in der Kindertagespflege zur Verfügung zu stellen.

Im Berichtsjahr waren insgesamt 16 (22) Kinder bei qualifizierten Tagesmüttern untergebracht. Die kommunale Förderung, abhängig von der gebuchten und benötigten Betreuungszeit, betrug insgesamt 18.049 € (14.892 €).

5. Eltern-Kind-Gruppe

Die private Eltern-Kind-Gruppe „Sonnenschein“ nutzt unentgeltlich Räumlichkeiten im Alten Lehrerwohnhaus, die sie sich mit dem Waldkindergarten teilt.

6. Spielwoche für Kinder

Die zum 22. Mal durchgeführte Spielwoche für 6- bis 12-jährige Kinder, die vom 05.08. bis 09.08.2013 auf dem Gelände des Altenheims „St. Michael“ stattfand, wurde vom Arbeitskreis „Jugend und Familie“ des Mainburger Pfarrgemeinderates organisiert. Die Stadt unterstützte diese Veranstaltung wieder mit einem Barzuschuss i.H.v. 2.500 €.

7. Jugendfreizeitmaßnahmen

Die Stadt förderte im Berichtsjahr Ferien- und Freizeitmaßnahmen von Vereinen mit Mainburger Jugendlichen sowie Schullandheim-Aufenthalte und sonstige Bildungsfahrten der örtlichen Schulen mit einem Gesamtbetrag von 6.266 € (6.836 €), einschließlich der vom Schulverband Hallertauer Mittelschule geförderten Maßnahmen.

8. Jugendsozialarbeit

In der städtischen Jugendsozialarbeit werden ein Vollzeit-Streetworker sowie eine weitere pädagogische Fachkraft in Teilzeit beschäftigt. Die Kosten für die Jugendsozialarbeit beliefen sich im Berichtsjahr auf 61.181 € (63.627 €).

Für den vom Streetworker geführten „Jugendtreff“ im Alten Gymnasium fielen im Berichtsjahr Sachkosten von 3.688 € (3.747 €) an.

In einem ehem. Werksgelände an der Walther-Schwarz-Straße, das 2011 auf Erbpacht erworben worden ist (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. VI.10.), wurde die vorhandene Betondecke mit einer Asphaltsschicht überzogen, um das Rollerskatefahren zu ermöglichen. Die Auftragssumme belief sich auf 23.540 €.

9. Sucht- und Gewaltprävention

Dem Akademierat der Gesundheitsakademie Mainburg e.V. wurde für die im Berichtsjahr geplanten und zum Teil durchgeführten Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention ein Zuschussbudget in Höhe von 9.900 € bewilligt (FA-Beschluss vom 18.02.2013).

10. Sozialversicherung

Die Deutsche Rentenversicherung bot auch im Berichtsjahr im Rathaus einen umfassenden, kostenlosen Beratungsservice an. Er erstreckt sich auf alle Fragen im Zusammenhang mit der Rentenversicherung, beinhaltet Auskünfte, eine ausführliche Beratung und die Antragsaufnahme.

Zusätzlich ermöglicht die Stadt außerhalb der Geschäftszeiten der Rathausverwaltung Rentenanträge zu stellen.

11. Nachbarschaftshilfe

Die Stadtrats-Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ hat sich bei ihrer Zusammenkunft am 26.09.2013 mit dem Thema Nachbarschaftshilfe beschäftigt. Sie ist dabei zur Auffassung gelangt, dass es früher oder später, vor allem in der Kernstadt, ohne Nachbarschaftshilfe nicht mehr gehen wird, und dass neben dem Personenkreis, der Hilfe in Anspruch nimmt, auch die Kommune von dieser sozialen Einrichtung profitieren würde. Die Einrichtung einer Nachbarschaftshilfe soll 2014 verwirklicht werden.

VII. Sport und Freizeit, Gesundheitswesen, Bestattungswesen

1. Sportstätten

Zum Bau einer Sporthalle im Zuge der Errichtung der Staatlichen Realschule sowie zur Sanierung der Dreifach-Turnhalle der Mittelschule siehe Nr. IV.4. und 5.

Unterhalt von Sportstätten

Die Kosten für den Unterhalt der städt. Sportplätze sowie des Eisplatzes beliefen sich im Berichtsjahr auf 14.811 € (22.926 €).

2. Sportförderung / Jugendförderung

Für die Förderung der Jugendarbeit und den Unterhalt von vereinseigenen Sportstätten wurden im Berichtsjahr an die Sport- und Schützenvereine sowie an einige weitere Vereine im Stadtgebiet, die Jugendarbeit betreiben, Zuschüsse i.H.v. 28.025 € (29.485 €) ausbezahlt (FA-Beschluss vom 17.06.2013).

Für das Mähen der vereinseigenen Sportplätze durch den SUM-Bauhof sowie für Pachterstattungen wurden den Sportvereinen zusätzlich 27.065 € (31.247 €) zugewendet.

Direkte städt. Zuschüsse zur Sportförderung wurden an folgende Vereine gewährt:

Deutscher Alpenverein Sektion Mainburg 1.124 € (Parkplatzsanierung), Sportclub 1860 Mainburg 9.783 € (Rest Um- und Erweiterungsbau Vereinsheim), TSV Sandelhausen 1.373 € (Generalsanierung Fenster) und TSV 1861 Mainburg 307 € (Energiesparpumpe).

FC Mainburg

Dem FC Mainburg wurde für die Nachrüstung einer automatischen Beregnungsanlage und einer Maulwurfsperre auf seinem vereinseigenen Rasenspielfeld bei Gesamtkosten von 21.200 € ein 20%iger Zuschuss, das sind 4.200 €, gewährt (FA-Beschluss vom 17.06.2013).

TV Meilenhofen

Dem TV Meilenhofen wurde für die Generalsanierung seines Vereinsheims bei Gesamtkosten von 90.000 € ein 10%iger Zuschuss, das sind 9.000 €, gewährt. Zusätzlich wurden die Kosten für den Energieberater mit 200 € bezuschusst (FA-Beschluss vom 17.06.2013)

3. Sportlerehrungen

Folgende Sportler aus der Stadt Mainburg, die auf überörtlicher Ebene besonders herausragende Leistungen erzielten, wurden im Rahmen von Rathausempfängen geehrt:

Andreas Arendt Deutscher Judo-Meisterr in der Altersklasse M5 bis 66 Kilo und Mustafa Ilhan 3. Platz in der Deutschen Judo-Meisterschaft in der Altersklasse M4 bis 66 Kilo, beide von der Judo-Abteilung im TSV Mainburg.

Stefan Brunner, Bayerischer Vizemeister im Taekwondo-Einzel und Paarwettbewerb Bayerischer Meister im Teamwettbewerb.

Franz Reitmeier, Triathlet des TSV Mainburg, schaffte es, bei der Ironman-WM auf Hawaii teilnehmen zu dürfen und erreichte in seiner Altersklasse von 249 gewerteten Männern den 75. Platz und in der Gesamtwertung Platz 632.

Heinz Walter vom Geflügelzuchtverein Mainburg, Deutscher Meister, Europameister u. Bundessieger in der Taubenzucht.

4. Badeanstalten

Für das beheizte Schwimmbad, das vom Stadt Unternehmen betrieben wird, wurden in der Saison 2013 21.493 (17.728) Badekarten, davon 1.508 (1.613) Dauerbadekarten ausgegeben. Die Gesamteinnahmen hieraus betrugen 103.851 € (96.057 €).

Insgesamt besuchten 66.562 (63.812) Badegäste die Freizeiteinrichtung.

Im Zuge verschiedener Unterhaltungsmaßnahmen wurden 2013 drei neue Tischtennisplatten angeschafft, zwei Durchschreitebecken neu gefliest, ein größerer Zaunabschnitt ersetzt, der Beckenbereich um das Kinder-Planschbecken neu gestaltet und zusätzliche fünf Sitz- und Ablagebänke aufgestellt. Hierfür wurden Aufträge i.H.v. insgesamt rd. 35.000 € erteilt.

Entsprechend dem Freibadinvestitionsplan 2013 bis 2017 (SUM-Verwaltungsrat vom 12.12.2012) wurde im Herbst des Berichtsjahres mit der Aufstockung des Technikgebäudes im Freibad mittels Holzständerbauweise begonnen. In den neu entstehenden Räumlichkeiten „Badewärterzentrale“ werden untergebracht: Aufsichtsraum, Büro, Personalraum, getrennte Toiletten und Duschen sowie eine Räumlichkeit für die Wassersucht (BA-Protokoll vom 12.11.2013).

Aufgrund der Investitionen im Freibad zahlt die Stadt die Summe der Baukosten (voraussichtlich 219.000 €) für die Aufstockung des Technikgebäudes in zwei Schritten (2013 und 2014) in die freie Kapitalrücklage des Stadt Unternehmens ein (StR-Beschluss vom 01.10.2013).

Am 3. und 4. August 2013 fand das 11. Mainburger 24-Stunden-Schwimmen statt, bei dem es die 382 (322) Teilnehmer auf über 3.041 (3.063) Kilometer brachten.

Hallenbad

Gem. StR-Beschluss vom 26.04.1988 beteiligte sich die Stadt im Berichtsjahr an den ungedeckten Kosten des landkreiseigenen Hallenbades im Gabelsberger Gymnasium mit einem Betrag i.H.v. 8.000 € (8.000 €).

5. Gesundheitsakademie

Die Gesundheitsakademie „Health and more e.V.“ entstammt einer Gründung der Volkshochschule Mainburg und bildet im regionalen Bereich die Gesundheitsabteilung der VHS mit Schwerpunkten in der Prävention, aber auch im Rehabereich, Ernährung, Yoga, Tanz und Bewegung. Bayernweit hat sich die Gesundheitsakademie einen Namen mit MentalTOP gemacht, einem Kulturfondsprojekt der Bayer. Staatsregierung.

Für den laufenden Geschäftsbetrieb erhielt die Gesundheitsakademie im Berichtsjahr einen städt. Zuschuss in Höhe von 25.000 € (25.000 €) (FA-Beschluss vom 18.02.2013).

6. Friedhofs- und Bestattungswesen

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Friedhöfe durch das SUM ist im Berichtsjahr ein Kostenaufwand von 112.227 € (122.231 €) angefallen.

Im städtischen Friedhof in Mainburg wurde die bestehende Urnenanlage mit einer Urnenwand mit zusätzlichen 72 Kammern erweitert. Die Kosten beliefen sich auf 38.500 €.

Im städtischen Friedhof in Sandelzhausen wurde eine Urnenanlage mit 27 Kammern, bei Kosten von 15.180 €, neu errichtet.

Im städtischen Friedhof in Meilenhofen wurden 2 Urnenstelen errichtet. Die Kosten einschließlich der Fundamentierung und Pflasterung betrugen rd. 10.000 € (BA-Beschlüsse vom 11.06.2013).

VIII. Landes- und Bauleitplanung, Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen, Abwasserbeseitigung, Wasserrecht

1. Planung

a) Landesplanung

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens zum überarbeiteten Entwurf zur Neufassung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP) schloss sich die Stadt Mainburg der Stellungnahme des Bayer. Gemeindetages an (StR-Beschluss vom 29.01.2013). Im Sommer 2013 erfolgte eine nochmalige Anhörung zu den Änderungen des LEP-Entwurfes nach Zustimmung des Bayer. Landtags (StR-Sitzung am 23.07.2013).

b) Regionen

Region 13 Landshut

Im Berichtsjahr fanden zwei ergänzende Anhörungsverfahren zur Fortschreibung des Regionalplans der Region Landshut (13) zum Kapitel B VI Energie/Teilbereich Wind (Neuaufstellung) und Kapitel B IV Rohstoffssicherung (Teilfortschreibung) statt (StR-Beschlüsse 03.07. und 01.10.2013).

Europäische Metropolregion München

Die Mitgliederversammlung 2013 des Vereins Europäische Metropolregion München e.V., bei dem die Stadt Mitglied ist, fand am 14.11.2013 in der Mainburger Stadthalle unter der Leitung des Vorsitzenden, Münchens Oberbürgermeister Christian Ude, statt. U. a. stand auch das Thema Öffentlicher Personennahverkehr, insbesondere der MVV-Anschluss Mainburgs, auf der Tagesordnung.

c) Flächennutzungsplan – Landschaftsplan

Mit dem Feststellungsbeschluss des Stadtrats vom 26.11.2013 wurde das im Juli 2011 eingeleitete und 2012 überwiegend durchgeführte Verfahren zur Fortschreibung des Landschaftsplans der Stadt Mainburg in digitaler Form (materielle Neuaufstellung) abgeschlossen. Zur Vorberatung der Abwägung des Ergebnisses der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange, wurde am 18.06.2013 eine Sondersitzung des Bau- und Umweltausschusses anberaumt.

Mit der Aufstellung bzw. Änderung der einzelnen Bebauungspläne wurde im Berichtsjahr gleichzeitig auch die Änderung des Flächennutzungsplanes durch- bzw. fortgeführt (Deckblätter 52, 102, 105, 110, 112, 113, 114, 115, 116, 117 und 118).

Das 2011 eingeleitete und 2012 überwiegend durchgeführte Aufstellungsverfahren für einen sachlichen Teilflächennutzungsplan zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Mobilfunk wurde im Berichtsjahr mit dem Feststellungsbeschluss abgeschlossen (StR-Beschluss vom 29.01.2013). Die Bauleitplanung dient der planungsrechtlichen Steuerung der Zulässigkeit von Mobilfunkanlagen im Außenbereich der Stadt.

d) Bebauungspläne

Um neues Baurecht zu schaffen wurde 2013 für insgesamt 7 Bebauungspläne das Aufstellungsverfahren eingeleitet bzw. abgeschlossen.

Es handelt sich um die Bauleitpläne für das neue Baugebiet „Sandelhausen-Mitte“ mit 69 Bauparzellen (BA-Satzungsbeschluss vom 29.04.2013), das Baugebiet in Meilenhofen „An der Frühlingstraße“ mit 14 neuen Parzellen (BA-Satzungsbeschluss vom 11.06.2013), ein kleineres Baugebiet in Leitenbach „Stubenäcker“ mit 4 Parzellen, das Baugebiet „Wohnen am Hopfenweg Süd“ mit 13 Parzellen, das Baugebiet „Mitterfeld“ u.a. zur Errichtung von barrierefreiem Wohnraum sowie die Bebauungspläne für die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen in Ober- und Unterempfenbach, welche in 2013 Rechtskraft erlangten.

Zur Umsetzung des Mobilfunk-Standortkonzeptes der Stadt Mainburg (siehe Nr. VIII.1.c.), wurde mit StR-Beschluss vom 23.07.2013 das Aufstellungsverfahren für den einfachen Bebauungsplan „Mobilfunkanlage B01 Sandelhäuser Gangsteig“ zur planungsrechtlichen Steuerung der Zulässigkeit dieses Mobilfunkstandorts eingeleitet. Gleichzeitig erließ der Stadtrat eine Satzung über die Veränderungs-

sperre für den gegenständlichen Bereich des Bebauungsplans.

Bei insgesamt 5 Bebauungsplänen wurden im Laufe des Berichtsjahres Änderungsverfahren durchgeführt bzw. fortgeführt.

Mit Änderung des Bebauungsplanes „Köglmühle II“ durch Deckbl.-Nr. 5 wurde im nördlichen Bereich der Brandholzstraße Baurecht für 2 Parzellen geschaffen.

An der Pötzmeser Straße wurde mit Änderung des Bebauungsplanes „Am Erlenpark“ durch Deckbl.-Nr. 6 für ein weiteres Grundstück Baurecht geschaffen. Das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes „GE/MI Köglmühle“ mit Deckbl.-Nr. 4 wurde fortgeführt.

Um die textliche Festsetzung zu überbaubaren Grundstücksflächen anzupassen, wurde der Bebauungsplan „Sandelzhausen-Mitte“ mit Deckbl.-Nr. 1 geändert.

Mit Aufstellungsbeschluss des Stadtrats vom 01.10.2013 wurden für den Flächennutzungs- und Landschaftsplan sowie für den Bebauungsplan „Schul- und Sportzentrum“ Änderungsverfahren eingeleitet. Ziel der Planung ist es, im Ergebnis die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung der Realschule des Landkreises auf den bereits vorhandenen Schulflächen zu ermöglichen. Gleichzeitig erfolgt in diesem Zusammenhang eine Umstrukturierung und Neuordnung des gesamten Schulgeländes hinsichtlich der zukünftig erforderlichen Nutzungsmöglichkeiten. Ebenso neu geordnet werden aufgrund dieser Voraussetzungen die Verkehrsflächen. Hierbei erfolgt eine grundsätzliche Umplanung der Verkehrsführung, der Parkflächen sowie der Bushaltestellen, um den erhöhten Anforderungen in dieser Hinsicht gerecht zu werden. Weiterhin werden die gesamten Flächen des Sportgeländes in die Planung miteinbezogen, da hier zwischenzeitlich bauliche Veränderungen sowie Erweiterungsmaßnahmen planungsrechtlich abgesichert und zusätzliche Parkflächen einschließlich erforderlicher Regenrückhaltnungen in die Planung mit integriert werden.

e) Baulandausweisung

Für künftige Baulandausweisungen beschloss der Stadtrat, auf Empfehlung der Höheren Landesplanungsbehörde bei der Regierung von Niederbayern, die Durchführung einer Überprüfung der derzeit vorhandenen Flächenpotentiale im Hinblick auf die demographische Entwicklung der Stadt Mainburg und seiner Ortsteile. Dabei sollen die vorhandenen Potentiale (Baulandreserven, Baulücken, Nachverdichtung, Brachflächen, leerstehende Bausubstanz) überprüft werden. Bis zur Vorlage und Auswertung des Untersuchungsergebnisses werden keine weiteren Aufstellungsbeschlüsse für Baugebietsausweisungen gefasst (Str-Beschluss vom 03.07.2013).

Baugebiet „Sandelzhausen-Mitte“

Im städtischen Baugebiet „Sandelzhausen-Mitte“ (siehe oben Buchstabe d.) ist neben 69 Bauparzellen

für Einfamilienhäuser auch ein Grundstück für eine Kinderkrippe bereitgestellt. Bedingt durch die bestehenden Biotope wurden rund 45 % des Baugebietes als öffentliche Grünfläche ausgewiesen. Um die Hochwassersituation des Sandelbaches nicht zu verschärfen, wurden umfangreiche Regenrückhaltebekan vorgesehen.

Die Erschließung wird mit der Bayerngrund Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungs-GmbH München durchgeführt (StR-Beschluss vom 14.05.2013 und SUM-Verwaltungsrat vom 03.07.2013). Die Erschließungsarbeiten für Straßen, Schmutz- und Regenwasserkanal wurden mit einer Angebotssumme von 2.575.000 € vergeben. Baubeginn war im Juni 2013, die Fertigstellung ist für den 31.08.2014 vorgesehen. Die Straßenbeleuchtung wird mit stromsparenden LED-Leuchten errichtet. Für die Breitbandversorgung werden Kabel verlegt und für eine evtl. spätere Glasfaserkabelversorgung für Breitband werden von der Kommune Leerrohre verlegt. Die Stadt Mainburg und die Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft haben insgesamt 62 Bauparzellen in diesem Baugebiet. Gem. Str-Beschluss vom 14.05.2013 werden die Bauparzellen mit einer Bauverpflichtung von 10 Jahren veräußert. Außerdem werden für Familien soziale Vergünstigungen gewährt. Die BEM hat sich dieser Verfahrensweise angeschlossen (SUM-Verwaltungsrat vom 03.07.2013). Es wurden zwei Bewerbungsphasen für die Bauparzellen durchgeführt. Unter notarieller Aufsicht wurden diejenigen Bauparzellen verlost, für die sich mehrere Bewerber beworben hatten.

2. Bautätigkeit

Bauanträge

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 123 (142) Baugesuche eingereicht und durch das Stadtbauamt sowie im Bau- und Umweltausschuss vorbehandelt; 32 (40) Bauanträge betrafen Wohnungsneubauten mit insgesamt 78 (55) Wohnungen.

6 (10) Baugesuche, die den Festsetzungen von rechts-gültigen Bebauungsplänen entsprachen, konnten von der Genehmigung freigestellt werden. 9 (4) Anträgen auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes konnte stattgegeben werden.

3. Hochbau

Steinbacher Hopfenhaus

Nach Vorberatung in einer gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Bau- und Umweltausschusses am 12.03.2013 stimmte der Stadtrat mit Beschluss vom 19.03.2013 dem Bau des „Steinbacher Hopfenhauses“ in der Dorfmitte, zusammen mit dem Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses zu (vgl. Nr. II.1.). Die Errichtung in Eigenregie wurde der Dorfgemeinschaft Steinbach, bestehend aus dem zu diesem Zweck gegründeten „Kultur- und Förderverein Hopfenhalle“ und der Freiwilligen Feuerwehr, übertragen. Für das „Hopfenhaus“ stellte die Stadt einen Kostenbeitrag von bis zu maximal 200.000 € zur Verfügung. An staatlichen Fördermitteln aus dem Leader-Programm sind 50% der zuschussfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 192.400 € bewilligt. Für den Betrieb des „Hopfenhauses“ wird dem Kultur- und Förderverein jener Gebäude-

teil kostenlos zur Verfügung gestellt. Den laufenden Unterhalt und die Nebenkosten hat der Verein zu tragen.

Kloster St. Salvator

Im Vorriff auf die anstehende Sanierung des Klostergebäudes, das sich im Eigentum der Stadt befindet, fielen 2013 Kosten i.H.v. 4.414 € für die Befunderfassung der Fassade an.

AOK-Gebäude

Der Bau- und Umweltausschuss stellte in seiner Sitzung vom 29.04.2013 Überlegungen zur künftigen Nutzung des 2012 von der Stadt erworbenen ehemaligen Verwaltungsgebäudes der AOK an (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. VIII.3.).

Brand-Halle

Die 2012 erworbene ehemalige Werkhalle der Fa. Brand (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. VIII.3.) wurde im Berichtsjahr für einige Veranstaltungen und für die Gallimarkt-Gewerbeschau genutzt.

Sonstige städtische Gebäude

Ein von der Stadt 2012 erworbenes Wohngebäude in Lindkirchen wurde abgebrochen, um den Einmündungsbereich der Kreisstraße KEH 30 in die Bundesstraße B 301 besser gestalten zu können (BA-Protokoll vom 12.03.2013). Die Abbruchkosten betrugen 17.400 €.

Beim städtischen Wohngebäude „ehemaliges Lehrerwohnhaus“ in der Abensberger Straße wurde eine Treppe für 8.000 € erneuert.

Sparkassenpassage

Mit der Errichtung einer Fußgängerpassage durch das Sparkassengebäude im Rahmen des Umbaus der Mainburger Filiale der Kreissparkasse Kelheim wurde eine direkte fußläufige Verbindung vom Griesplatz zum Marktplatz geschaffen. Die Einweihung erfolgte am 15.09.2013.

4. Gebäudeunterhalt

Altes Gymnasium

Für die Unterbringung der Jugend- und Stadtkapelle im Untergeschoss des sog. Längsbau des Alten Gymnasiums, wurde unmittelbar neben dem Probenraum der Kapelle ein Aufenthaltsraum mit kleiner Küche sowie ein Damen- und Herren-WC eingebaut. Für diese Arbeiten wurden Aufträge i.H.v. 7.900 € erteilt.

Der Ausbau der Umkleide- und Duschräume im Untergeschoss für Sportveranstaltungen konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. VIII.4.).

5. Öffentliche Straßen, Wege und Plätze

a) Straßensondernutzung

Mit Beschluss vom 26.02.2013 erließ der Stadtrat eine Satzung über die Erlaubnisse für Sondernutzungen an öffentlichem Verkehrsraum (SNS) sowie die zugehörige Gebührensatzung (SNGS). Gleichzeitig traten die bisherigen Satzungen aus dem Jahr 1998 außer Kraft.

b) Verkehrsüberwachung

Im Rahmen der Kommunalen Verkehrsüberwachung des ruhenden und des fließenden Verkehrs wurden insgesamt 6.726 (7.145) Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung geahndet; die Einnahmen aus den Ordnungswidrigkeiten beliefen sich auf insgesamt 169.595 € (144.131 €). Die Kosten für die Verkehrsüberwachung betrugen 118.872 € (120.155 €).

c) Verkehrsberuhigung

Die im Berichtszeitraum 2011 eingeführte Errichtung von 2 Tempeschwellen aus Kunststoff zur Verkehrsberuhigung, vor allem zur Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Gabelsbergerstraße wurde auch 2013 beibehalten.

Zur Sicherung des Bereichs der Kinderkrippe an der Paul-Münsterer-Straße wurde von der Einmündung Schreinerstraße bis B 301 die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit 30 km/h angeordnet (BA-Beschluss vom 15.01.2013).

Einem Vorschlag der Polizei, im Zuge der Erneuerung der Schilderbäume an den Einfahrtsbereichen zur Innenstadt, die Zonengeschwindigkeit im verkehrsberuhigten Geschäftsbereich auf 20 km/h, anstatt 30 km/h, zu beschränken, wurde nicht gefolgt (BA-Beschluss vom 29.04.2013).

Ein Vorschlag aus der Bürgerschaft, mehrere Gehwegbereiche in der Innenstadt zum Schutz der Fußgänger mit Absperrpfosten zu sichern, wurde im Bau- und Umweltausschuss mehrmals konträr diskutiert bevor eine Entscheidung schließlich vertagt wurde (BA-Beschlüsse 09.04., 29.04. und 11.06.2013).

d) Erschließung von Baugebieten

Zum Baugebiet „Sandelzhausen-Mitte“ vgl. Nr. VIII.1.e.

Die Erschließung einer Erweiterung beim Gewerbegebiet „Auhof-Südwest“ wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.

e) Straßenbau

Bundesstraße B 301

Mit Beschluss vom 27.08.2013 beauftragte der Bau- und Umweltausschuss die Verwaltung, für die Errichtung einer Überquerungshilfe über die B 301 im Bereich Wambach und die Anlegung eines Gehweges an der Ostseite der Bundesstraße, eine Vereinbarung mit dem Staatlichen Bauamt Landshut abzuschließen und im Haushaltplan 2014 Mittel i.H.v. 26.000 € vorzusehen.

Kreisstraße KEH 30

Im Berichtsjahr wurde vom Landkreis Kelheim, die Kreisstraße KEH 30 zwischen Lindkirchen und Unterwangenbach ausgebaut. Es wurden insgesamt drei Brücken errichtet und die Fahrbahntrasse erneuert. In diesem Zusammenhang erfolgten auch der Ausbau der „Lindenstraße“ und die Errichtung eines kombinierten Geh- und Radweges. Die Kosten,

die auf die Stadt entfielen, beliefen sich auf rd. 28.900 €. Die Errichtung der Straßenbeleuchtung wurde zum Angebotspreis von 25.578 € vergeben (BA-Beschluss 09.04.2013).

GV-Straße Marzill – Steinbach

Mit StR-Beschluss vom 22.10.2013 (Vorberatung StR-Beschluss vom 01.10.2013) wurde der Bauentwurf für den Ausbau des 1,3 km langen schadhaften Teilstabschnitts der Gemeindeverbindungsstraße von Marzill nach Steinbach mit Gesamtkosten von 290.000 € genehmigt. Die staatlichen Zuwendungen werden sich voraussichtlich auf 56 % belaufen.

Geh- und Radweg Meilenhofen-Ratzenhofen

Dem Bauentwurf für die Errichtung eines Geh- und Radweges von Meilenhofen bis zum Ende des Sportgeländes des TVM an der Ratzenhofenerstraße mit Gesamtkosten von 199.000 € wurde mit StR-Beschluss vom 01.10.2013 zugestimmt. Die staatlichen Zuwendungen werden sich voraussichtlich auf ca. 57 % belaufen. Die Auftragsvergabe für die Bauarbeiten und die Straßenbeleuchtung erfolgte mit BA-Beschluss vom 10.12.2013.

f) Straßensanierungen

Bei folgenden Gemeinde- und Ortsstraßen wurden Sanierungen durchgeführt:
Teilsanierung der Ingolstädter Straße, Errichtung von Parkflächen am Pötzmeser Gangsteig und Am Breitenrain, Teilsanierung des Wiesenweges und des Schwalbenweges, Sanierung verschiedener kleinerer Schadstellen im Stadtgebiet Mainburg, partielle Sanierung des Granitpflasters am Marktplatz und in der Gabelsbergerstraße, Sanierung eines Teilstücks der GV-Straße von Oberempfenbach nach Meilenhausen. Die Auftragssumme für die Sanierungsmaßnahmen belief sich auf 190.470 € (BA-Beschluss vom 27.08.2013).

g) Straßenunterhalt

Die Kosten für den Unterhalt der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich Straßenreinigung und Winterdienst beliefen sich auf 599.235 € (625.522 €).

h) Winterdienst

Der eingeschränkte Winterdienst im Stadtgebiet wurde wie in den Jahren zuvor fortgesetzt. Danach sind die Straßen erst zu räumen, wenn eine Schneefallhöhe von 10 cm erreicht ist. Die Geh- und Radwege außerhalb der geschlossenen Ortslage werden geräumt, aber nicht gestreut. Verkehrsunwichtige, ebene Ortsstraßen werden nur geräumt.

Die Kosten pro Einsatz beim eingeschränkten Winterdienst bewegen sich bis zu 6.000 €, beim normal gefahrenen Winterdienst für das komplette Stadtgebiet liegen die Kosten bei ca. 9.000 €.

Der Maschinenring Mainburg unterstützt das SUM bei der Durchführung des Winterdienstes mit insgesamt 3 Fahrzeugen, wobei die benötigten Winterdienstgeräte von der Stadt gestellt werden.

i) Straßenbegleitgrün

Aufgrund der Entscheidungen des städt. Bau- und Umweltausschusses in 2012 wurden im Berichtsjahr die Entfernung der Bäume entlang des Westrings durchgeführt.

j) Öffentliche Feld- und Waldwege

Für den Unterhalt öffentlicher Feld- und Waldwege durch die An- und Hinterlieger wurde im Berichtsjahr ein städt. Zuschuss i.H.v. 15.000 € gewährt. Der Verteilungsschlüssel richtet sich nach den Flächenanteilen (FA-Beschluss zur Neuregelung des städt. Zuschusswesens vom 19.10.2009).

k) Straßenbeleuchtung

2013 sind für Stromkosten einschließlich Beschaffung von Glühlampen und Leuchtstoffröhren ca. 168.000 € (135.376 €) angefallen.
Die Ausgaben für die Erweiterung und Modernisierung der Straßenbeleuchtung (ohne Stadtsanierung) betrugen im Berichtsjahr 2.640 € (22.301 €).
Das Stromnetz umfasst im gesamten Stadtbereich 2.280 (2.275) Brennstellen.

l) Öffentliche Anlagen

Der Unterhalt der öffentlichen Anlagen verursachte 2013 einen Kostenaufwand von 262.676 € (276.768 €).

m) Kinderspielplätze

Der Unterhalt der im Stadtbereich und in den Orts Teilen befindlichen Kinderspielplätze belief sich auf 95373 € (110.895 €).
Im Bereich des Wohngebiets „Paul-Münsterer-Straße“ wurde in der Schreinerstraße ein neuer Spielplatz mit Gesamtkosten von 12.880 € angelegt.

6. Abwasserbeseitigung

a) Kläranlage

Auf der Kläranlage Mainburg wurde das Prozessleitsystem mit einem Kostenaufwand von rd. 90.000 € erneuert. Auf den Dächern der Betriebsgebäude wurde eine weitere PV Anlage errichtet. Der Anschaffungspreis der Anlage, die eine Leistung von rund 50 kwp hat, belief sich auf 92.600 €. Der erzeugte Strom wird zu 100 % auf der Kläranlage verbraucht, so dass zusammen mit dem bestehenden Blockheizkraftwerk rund 30 % des Stromes auf der Kläranlage selbst erzeugt werden können.

b) Kleinkläranlagen

Die Zahl der Kleinkläranlagen im Stadtgebiet beläuft sich im Berichtsjahr auf 77 (74).

c) Fäkalannahmestelle

Mit StR-Beschluss vom 01.10.2013 wurde die Gebührensatzung zur Fäkalschlammensorgungssatzung der Stadt Mainburg (GS-FES) geändert. Die Beseitigungsgebühr wurde mit Wirkung vom 01.01.2014 auf 48 € pro cbm Abwasser (Fäkal schlamm) neu festgesetzt.

In unveränderter Höhe von 27 € pro cbm Abwasser (Fäkalschlamm) wurde das Benutzungsentgelt in der

Zweckvereinbarung zum Zwecke der Entsorgung von Fäkalschlamm zwischen den Gemeinden Aiglsbach, Attenhofen, Elsendorf, Volkenschwand und der Stadt Mainburg belassen.

Das Benutzungsentgelt für die Entsorgung von Fäkalschlamm aus der Gemeinde Rudelzhausen wurde auf 48 € pro cbm angepasst.

Im Berichtsjahr wurden von privaten Haushalten und Firmen insgesamt 72 cbm (81 cbm) Fäkalschlamm bei der Kläranlage angeliefert.

d) Kanalnetz

Das Kanalnetz im Stadtgebiet hat eine Länge von insgesamt 131,4 km.

Bei der Kanalisation des Ortsteiles Unterwangenbach wurde dem StadtUnternehmen aufgetragen, ein Regenrückhaltebecken im Ortsteil Unterwangenbach zu errichten. Da trotz intensiver Suche kein geeignetes Grundstück angekauft werden konnte, wurde in der Gemeinde Attenhofen beim ehemaligen Weiler Pimmersdorf eine Renaturierung des Unterwangenbacher Baches durchgeführt. Die Kosten hierfür beliefen sich auf rd. 20.800 €.

7. Wertstoffhof

Im Berichtsjahr wurden im Wertstoffhof 19.803 (19.600) Anlieferer registriert.

Geöffnet ist die fast 4.000 qm große Einrichtung im Gewerbegebiet „Auhof-Südwest“ in der Winterzeit 7 Std. und von April bis November 14 Std. wöchentlich.

8. Hochwasserschutz

Vom Wasserwirtschaftsamt Landshut wurden in Mainburg Pegel zur Beobachtung des Grundwassers entlang der Abens gesetzt. Im Herbst 2013 wurde der Wasserspiegel der Abens südlich des Marktwehres abgesenkt und das Flussbett geräumt. Dabei wurden die Grundwasserpegel beobachtet.

Abenshochwasser

Aufgrund der starken Niederschläge Ende Mai/Anfang Juni 2013 und die vom Oberlauf kommenden Wassermassen trat die Abens am Sonntag, den 2. Juni im Stadtbereich beim Griesplatz über die Ufer und überschwemmte den Kreisverkehr Paul-Nappenbach-Straße/Bahnhofstraße sowie den Promenadenweg, wodurch es zu Sachschäden kam. Sämtliche Feuerwehren im Stadtgebiet waren in Alarmbereitschaft und im Einsatz.

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.06.2013 gaben Bürgermeister Josef Reiser und die Einsatzleiter, Kreisbrandinspektor Andreas Schöll, Feuerwehrkommandant Robin Bauer und sein Stellvertreter Michael Wagner, einen Situationsbericht ab.

In seiner Sitzung vom 23.07.2013 ließ sich der Stadtrat vom Planungsbüro für die Abwasserbeseitigung der Stadt über das Niederschlagsereignis am fraglichen Wochenende und die daraus resultierenden Folgen informieren, insbesondere über die Überflutungen im Bereich des Promenadenweges und Am Gabis sowie über das dortige Kanalsystem.

Am 17.08.2013 nahmen rund 50 ehrenamtliche Helfer der Hochwasserkatastrophe Anfang Juni aus dem Stadtgebiet Mainburg am „Helperfest“ des Landkreises anlässlich des Kelheimer Volksfestes teil. Die Stadt beteiligte sich mit 1.559 € an den Kosten.

Im Rahmen der vom Freistaat zur Verfügung gestellten Finanzmittel für Geschädigte des Juni-Hochwassers hat die Stadtverwaltung für insg. 47 Anträge 109.869 € Sofortgeld ausbezahlt (davon 33 Anträge von Privathaushalten mit 49.500 €, 3 Anträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit 14.048 €, 8 Anträge von Unternehmen mit 34.436 € und 3 Anträge von Vereinen mit 11.885 €).

An Soforthilfen für „Ersatzbeschaffungen Haushalt/Hausrat“ und „Ölschäden an Gebäuden“ wurden vom Landratsamt Kelheim für insg. vier Anträge, die über die Stadtverwaltung gestellt wurden, 12.212 € ausbezahlt.

Die Stadt Mainburg stellte im Rahmen des Förderprogramms „Wiederherstellung der Infrastruktur in den Gemeinden“ einen Zuwendungsantrag in Höhe von 291.500 € für die ihr entstandenen Schäden (u.a. im Kindergarten, in der Grundschule, im Feuerwehrhaus, am Volksfestgelände).

9. Gewässer III. Ordnung / Regenrückhaltebecken

Für die zur Unterhaltung der Gewässer III. Ordnung durchgeführten Maßnahmen im Stadtgebiet fielen 2013 insgesamt 25.892 € (33.798 €) an Kosten an. Diese teilen sich auf: SUM-Leistungen 12.639 €, Umlage Gewässerpfliegezweckverband Landshut 9.026 €, beauftragte Firmen 4.227 €.

10. Brücken

Mit StR-Beschluss vom 22.10.2013 wurde der Auftrag für die Brückensanierungen 2013, insbesondere für die Sanierung der Brücke in Unterwangenbach, mit einer Angebotssumme von 84.336 € vergeben. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Sanierungen der Brücken Schleißbacher Straße/Einmündung Ebrantshauser Straße in Mainburg und in Unterempfenbach zurückzustellen.

IX. Land- und Forstwirtschaft, Hopfenwirtschaft, Jagd und Fischerei

1. Ländliche Entwicklung

Mit StR-Beschluss vom 23.04.2013 ist die Stadt Mainburg der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) „Hallertau Mitte“ beigetreten, die voraussichtlich aus den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft und der Stadt besteht. Die Kosten der Gründung von ca. 10.000 € sind einmalig zu 75 % förderfähig. Darüber hinaus sind Projektförderungen möglich.

2. Hopfenrecht

Für die Durchführung des amtlichen Bezeichnungsverfahrens in den Hopfenverarbeitungsbetrieben in Mainburg (sog. Zweitzertifizierung) waren 1 städt. Aufsichts-

person eingesetzt und 2 Personen von der Stadt beauftragt.

Hopfenkönigin

Bürgermeister Josef Reiser empfing in seiner Funktion als Vorsitzender der Hallertauer Siegelgemeinden am 30.08.2013 die neu gewählte Hallertauer Hopfenkönigin Regina Obster aus Buch (Gemeinde Aiglsbach, Siegelbezirk Mainburg), ihre Stellvertreterin Angelika Märkl aus Raitbach und Hopfenprinzessin Regina Faltermeyer aus Katharinazell, die zusammen mit ihren Vorgängerinnen der Einladung ins Rathaus gefolgt waren.

Hopfenverwertungsgenossenschaft (HVG)

Die HVG Hopfenverwertungsgenossenschaft e.G. mit ihrer Aufbereitungsanstalt in Mainburg feierte im Oktober ihre Gründung vor 60 Jahren.

3. Fischereiwesen

Im Berichtsjahr wurden ausgestellt:

32	(29)	Fischereischeine auf Lebenszeit
4	(3)	Jugendfischereischeine
0	(1)	Jahresfischereischein

X. Gewerbe und Industrie, Handel und Verkehr, Nachrichtenwesen und Energiewirtschaft

1. Stadtmarketing

Der seit 01.12.2012 bei der Stadtverwaltung beschäftigte Sachbearbeiter für Stadtmarketing gab in der Zusammenkunft der Stadtrats-Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ am 25.04.2013 einen ersten Tätigkeitsbericht ab und legte einen Sachstandsbericht zum Leerstandsmanagement für den Innenstadtbereich vor.

Mit einer Kick-Off-Veranstaltung im Rathaus, begleitet von der Stadtmaus Veranstaltungs-GmbH Regensburg, wurde mit 21 Teilnehmern die Schulung von Gästeführern begonnen.

2. Gewerbe und Industrie

a) Verkehrsverein / Werbegemeinschaft

Die Abrechnung des von der Stadt zur Verfügung gestellten Budgets 2012 für die vom Verkehrsverein in der Vergangenheit durchgeführten Veranstaltungen (zuletzt Christkindlmarkt 2012) wurde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.01.2013 vorgelegt.

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 31.01.2013 ging der Verkehrsverein Mainburg e.V. nach knapp 64-jähriger Geschichte in der 1987 gegründeten Werbegemeinschaft Mainburg e.V. auf.

Für die Aktivitäten der Mainburger Werbegemeinschaft zur Steigerung der Attraktivität der Einkaufsstadt Mainburg gewährte die Stadt 2013 gem. FA-Beschluss vom 05.05.2003 einen Zuschuss i.H.v. 1.217 € (1.245 €).

b) Gewerberecht

Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

222	(204)	Gewerbeanmeldungen / -ummeldungen
161	(149)	Gewerbeabmeldungen
215	(195)	Gewerbeauskünfte (schriftlich)
65	(52)	Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister
2	(4)	Anträge auf Erteilung einer Reisegewerbeakte
2	(3)	Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 c GewO

c) Gaststättenrecht

Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

6	(6)	Gaststättenanträge
93	(96)	vorübergehende Gestattungen eines Gaststättenbetriebs
51	(48)	Anzeigen einer öffentlichen Veranstaltung

d) Firmenjubiläen

Im Juni 2013 feierte die Firma Wolf GmbH, Heiz- und Klimatechnik, ihr 50 jähriges Bestehen in Mainburg.

Im Oktober 2013 beging das Bauzentrum Schwarz & Sohn sein 125-jähriges Firmenjubiläum.

3. Handel und Verkehr

a) Grüne Woche Berlin

Auf Vermittlung des Bayer. Landwirtschaftsministeriums präsentierte sich die Stadt Mainburg zusammen mit dem Tourismusverband Hopfenland Hallertau vom 19. bis 27.01.2013 auf der Grünen Woche in Berlin mit einem Stand in der Bayernhalle. Die angefallenen Kosten für die Stadt betragen rd. 2.200 €.

b) „Tag der Reise“

Das örtliche Reise- und Bustouristikunternehmen Stanglmeier veranstaltete im Rahmen des Fastenmarktes vom 22. bis 24.02.2013 seinen „Tag der Reise“ auf dem Festgelände. Mit einem musikalischen und touristischen Rahmenprogramm lockte die Veranstaltung über 9.000 Besucher nach Mainburg.

c) Verkaufsoffene Sonntage

Mit Verordnung über die Offenhaltung von Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten und ähnlichen Veranstaltungen in der Stadt Mainburg wurden die verkaufsoffenen Sonntage 2013 wie in der Vergangenheit auf die vier Jahrmarkte festgesetzt (StR-Beschluss vom 29.01.2013).

d) Wochenmarkt

Der „Grüne Markt“ findet jeweils mittwochs und samstags auf der Marktplatzfläche auf dem Griesplatz statt.

e) Jahrmarkte

Die Jahrmarkte der Stadt Mainburg, das sind der Fasten-, Eisen-, Kirsch- und Gallimarkt, waren im Berichtsjahr von 362 (343) Fieranten beschickt.

f) Volksfeste

Die vom Haupt- und Finanzausschuss 2012 beschlossene öffentliche Ausschreibung über die Vergabe der Bewirtung der Festzelte (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. X. 3.e.) wurde im Berichtsjahr durchgeführt (FA-Protokoll vom 17.07.2013).

Das Festzelt beim Hopfenfest und eines der beiden Zelte beim Gallimarkt wurde dem bisherigen Festwirt, H. und P. Schöniger GmbH, Festhalle Bayernland, übertragen. Das zweite Festzelt beim Gallimarkt wurde neu an den Festzeltbetrieb Härteis/Dausinger vergeben (FA-Beschlüsse vom 18.11.2013).

Hopfenfest

Das Hopfenfest, verbunden mit dem Kirschmarkt, wurde in der Zeit vom 12.07. bis 15.07.2013 abgehalten. Am Tag vor dem offiziellen Volksfestauftakt fand zum zweiten Mal eine „öffentliche Bierprobe“ im Festzelt statt. Die Festzeltvergabe erfolgte durch den Haupt- und Finanzausschuss mit Beschluss vom 03.12.2012. Der Ausschank an Bier und alkoholfreien Getränken betrug im Festzelt und der Almhütte zusammen 175 hl (165 hl).

Im Rahmenprogramm wurde am 13. und 14. Juli auf dem Festgelände zum vierten Mal ein zweitägiges US-Car- und Harley-Treffen mit 1.049 Fahrzeugen veranstaltet, das erneut tausende Besucher anlockte. Schirmherr war der Amerikanische Generalkonsul Bill Moeller.

Gallimarkt

Am Gallimarkt vom 11.10. bis 14.10.2013 betrug der Ausschank an Bier und alkoholfreien Getränken in den beiden Festzelten 391 hl (409 hl). Die Festzeltvergabe erfolgte durch den Haupt- und Finanzausschuss mit Beschluss vom 02.12.2012.

Am Gallimarkt-Sonntag-Vormittag fand im Festzelt Schöniger bereits zum dritten Mal ein kath. Gottesdienst statt, zelebriert von Stadtpfarrer Josef Paulus.

Im Rahmenprogramm veranstaltete die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Frauenarbeitskreis des Bayer. Roten Kreuzes Mainburg am Gallimarkt-Samstag einen Senioren-Nachmittag mit gut 1.500 Besuchern im Festzelt.

Die Landmaschinen- und Gewerbeschau (Hopfenfachmesse HopFA), die mittlerweile 64. ihrer Art, ist nach wie vor die Attraktion des Gallimarktes. Die ca. 15.000 qm große Ausstellungsfläche wurde von rd. 120 Ausstellern belegt. Die Eröffnung fand am 12.10.2013 im Beisein von Vertretern der Hopfenwirtschaft statt.

Mit StR-Beschluss vom 01.10.2013 wurde dem Antrag auf Einrichtung eines Zubringerdienstes zum Gallimarkt und zur Landmaschinenausstellung/Gewerbeschau 2013 zugestimmt. Das kurzfristige Pilotprojekt hatte nicht den erwarteten Erfolg; das Defizit daraus belief sich auf ca. 3.000 €.

Eine Nachbetrachtung des Gallimarkts fand in der FA-Sitzung vom 18.11.2013 statt.

g) Christkindlmarkt

Im Berichtsjahr wurde der 26. Christkindlmarkt der Mainburger Vereine, der am 7. und 8. Dezember auf dem Marktplatz stattfand, erstmals von Marketingreferat der Stadtverwaltung organisiert, nachdem dies in den Jahren zuvor durch den Verkehrsverein erfolgte.

h) Fremdenverkehr

Nach der Fremdenverkehrsstatistik 2013 wurden in Mainburg 10.705 (11.238) Übernachtungen registriert.

Freizeitbus

Die Stadt beteiligte sich auch im Berichtsjahr wieder an den Kosten zur Finanzierung des Freizeitbusses des Landkreises Kelheim, dessen Linie 3 Mainburg anfährt, mit einem Betrag von ca. 3.800 € (3.700 €) (FA-Beschluss vom 18.02.2013).

Ladestation für E-Bikes

Im Rahmen des Projekts „Stromtreter“, ein bayernweites Service- und Routennetz für Stromradfahrer, zu dem auch die Region des Hopfenlandes Hallertau und damit auch Mainburg gehört, wurde Mitte Mai am Rande des Festgeländes an der Walther-Schwarz-Straße eine Ladestation für E-Bikes in Betrieb genommen.

i) Personennahverkehr

Die Stadt bietet auf ihrer Homepage im Internet eine lokale Online-Mitfahrzentrale (MiFaZ) für Bürger an, um Fahrgemeinschaften von und nach Mainburg zu fördern.

4. Nachrichtenwesen / Breitbandversorgung

In seiner Sitzung vom 09.04.2013 beschäftigte sich der Bau- und Umweltausschuss erneut mit der weiteren Vorgehensweise bei der Breitbanderschließung der Ortsteile und beschloss eine 14-stufige Prioritätenliste der Erschließungsgebiete.

5. Energiewirtschaft

a) Stromversorgung

Bedingt durch den Ablauf bzw. das Sonderkündigungsrecht der Konzessionsverträge mit den beiden in Mainburg tätigen Versorgungsunternehmen über das Leitungsrecht zum Zweck der Versorgung mit Elektrizität entschied sich der Stadtrat für eine Neuauflösung und der Zusammenfassung der beiden bestehenden Konzessionsverträge (StR-Beschluss vom 14.05.2013). Mit der Rechtsberatung und Durchführung des Auswahlverfahrens wurde ein Fachbüro beauftragt (BA-Beschluss vom 12.11.2013).

Beim Bezug von Strom haben die Stadt und das Stadtunternehmen an einer europaweiten Bündelausschreibung durch den Bayer. Gemeindetag teilgenommen (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. X.5.a. und 6.) und dadurch günstigere Konditionen im Vergleich zu 2009 erzielt. Beim Strombezug ab 2014 für die Einrichtungen der Stadt beträgt die Einsparung ca. 40 % und bei der Straßen-

beleuchtung ca. 38 %. Das SUM spart sich zwischen 35 % und 43 % der bisherigen Stromkosten. Zusammen mit dem Schulverband Hallertauer Mittelschule Mainburg ergibt sich eine jährliche Kosteneinsparung von insgesamt rd. 72.000 €. In allen drei Fällen wird 100 Prozent Ökostrom bezogen.

b) Erneuerbare Energien

Die Leistung der erneuerbaren Stromerzeugung im Stadtgebiet liegt bei ca. 22,5 Megawatt. Rd. 21 Prozent des Stromes im Stadtgebiet werden durch erneuerbare Energieträger erzeugt; der Landkreis-Durchschnitt liegt bei 29 Prozent.

c) Gasversorgung

Im Hinblick auf das Auslaufen des Erdgasbelieferungsvertrages zum 31.12.2014 entschied sich der Stadtrat mit Beschluss vom 26.11.2013 für eine Teilnahme an einer europaweiten Bündelausschreibung durch den Bayer. Gemeindetag als ausschreibende Stelle für den Lieferzeitraum 2015 bis 2019.

d) Wasserversorgung

Der Zweckverband zur Wasserversorgung Hallertau, dessen Mitglied auch die Stadt Mainburg ist, beging im Juli 2013 sein 50-jähriges Bestehen.

6. Stadt Unternehmen Mainburg (SUM)

Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg (BEM)

Die zum 01.01.2000 errichteten Unternehmen „Stadt Unternehmen Mainburg“ (SUM) und „Betriebs- und

Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg“ (BEM) haben im Berichtsjahr die von der Stadt übertragenen Aufgaben, nämlich Bauhof, Abwasserbeseitigung und Freibad (SUM) sowie Stadtentwicklung und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dachflächen (BEM) satzungsgemäß durchgeführt.

Die Stadt Mainburg ist Gewährträger des Stadt Unternehmens Mainburg. Das SUM ist Alleingesellschafter der BEM.

Die Wirtschaftspläne 2013 für beide Unternehmen wurden mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 14.03.2013 festgestellt und mit Stadtratsbeschluss vom 19.03.2013 zur Kenntnis genommen.

Dem Vorstand des Stadtunternehmens wurde für den Jahresabschluss 2012 Entlastung erteilt (Beschluss SUM-Verwaltungsrat vom 24.10.2013).

Für den gleichen Zeitraum erteilte die Gesellschafterversammlung der Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH dem BEM-Geschäftsführer die Entlastung.

Betriebsvorrichtungen / Fuhrpark

Der SUM-Bauhof hat im Laufe des Berichtsjahres einen Doppelkabiner-Pritschenwagen für rd. 21.000 € ersetzt. Für die Schreinerei musste nach den Vorgaben der Berufsgenossenschaft eine mobile Absauganlage für 3.000 € beschafft werden. Ebenfalls zur Verbesserung der Arbeitssicherheit wurde eine Arbeitsplattform für den Lader zum Preis von 24.000 € angeschafft. Darüber hinaus wurden einige Arbeitsmaschinen wie Freischneider, Heckenscheren usw. ausgemustert und durch neue Geräte ersetzt.

Finanzwirtschaft SUM / BEM

Schulden SUM

Stand 01.01.2013 (ohne Stadt)	5.598.900 €	(6.142.800 €)
- Tilgungen	564.500 €	(543.900 €)
+ Neuaufnahme	600.000 €	(./. €)
 Zwischensumme	 5.634.400 €	 (5.598.900 €)
Kassenkredit Stadt	900.000 €	(900.000 €)
 Gesamtschuldenstand 31.12.2013	 6.534.400 €	 (6.498.900 €)

Die Kredite resultieren aus dem Kauf des neuen Bauhofgeländes, dem Neubau des Klärwerkes und dem Kauf eines Lkw für den Bauhof.

Schulden BEM

Stand 01.01.2013	2.022.300 €	(466.800 €)
- Tilgungen	104.500 €	(44.500 €)
+ Neuaunahme	1.000.000 €	(1.600.000 €)
 Stand 31.12.2013	 2.917.800 €	 (2.022.300 €)

Die Kredite resultieren aus der Installation von Photovoltaikanlagen beim Bauhof, bei der Kläranlage, beim Wertstoffhof und auf der Stadthalle, sowie der Generalsanierung des Alten Krankenhauses/Krankenpflegeschule (Neuaufnahme 2012) und dem Ankauf der Grundstücke im Baugebiet „Sandelzhausen Mitte“ (Neuaufnahme 2013).

XI. Finanz- und Steuerverwaltung

1. Haushalt 2013

Die Vorlage des Haushalts 2013 erfolgte in der StR-Sitzung vom 26.02.2013. Die Haushaltssatzung 2013 wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 19.03. 2013 wie folgt beschlossen:

Einnahmen und Ausgaben		
Verwaltungshaushalt	20.931.200 €	(20.183.000 €)
Vermögenshaushalt	5.914.500 €	(6.692.300 €)
Gesamtsumme	26.845.700 €	(26.875.300 €)

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen war nach vorheriger Bekanntmachung öffentlich aufgelegt. Soweit notwendig, liegen die rechtsaufsichtlichen Genehmigungen vor.

Der Finanzplan mit Investitionsprogramm für die Jahre 2012 bis 2016 wurde mit StR-Beschluss vom 19.03.2013 genehmigt.

Die Stellungnahme des Landratsamts Kelheim zum Haushalt 2013 wurde in der FA-Sitzung vom 25.09.2013 bekanntgegeben.

2. Kassenwesen

In seiner Sitzung vom 10.04.2013 beschäftigte sich der Haupt- und Finanzausschuss mit der verpflichtenden Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren und den Zeitplan der Umstellung.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden von der Stadtkasse 19.685 (19.292) Buchungen im Zeitbuch durchgeführt. Am 31.12.2013 bestanden 9.439 Personenkonten nach einzelnen Abgabearten.

Die Anzahl der ausgestellten Mahnungen belief sich auf 1.187 (1.269), die der eingeleiteten Vollstreckungen auf 190 (480) Fälle.

Die Ist-Bestände Verwaltungshaushalt, Vermögenshaushalt und durchlaufende Gelder zum 31.12.2013 betragen:

Einnahmen	37.420.710 €	(36.215.136 €)
Ausgaben	33.733.304 €	(34.471.431 €)

3. Steuern, Abgabenverwaltung

Rechnungsjahr 2013

Grundsteuer A (Hebesatz 420 %)	168.679 €	(173.334 €)
Grundsteuer B (420 %)	1.730.344 €	(1.722.560 €)
Gewerbesteuer (380 %)	7.431.103 €	(9.333.817 €)
Einkommensteueranteil	6.563.457 €	(6.079.874 €)
Sonst. Steuern und Zuweisungen	2.563.126 €	(1.627.300 €)
	18.456.709 €	(18.936.885 €)

Es wurden abgeführt:

Gewerbesteuerumlage	1.371.147 €	(1.944.761 €)
Kreisumlage	5.241.415 €	(6.013.776 €)
verbleiben für die Stadt	11.844.147 €	(10.978.348 €)

4. Schulden

Stand 01.01.2013 (ohne SUM/BEM)	1.816.674 €	(2.062.954 €)
- Tilgungen	246.280 €	(246.280 €)
+ Neuaufnahmen (Soll) *)	2.000.000 €	(./. €)
Schulden am 31.12.2013	3.570.394 €	(1.816.674 €)

Schuldendienst:

Zahlungen der Stadt	318.981 €	(318.981 €)
Zahlungen von Dritten (Bund, Länder, Gemeinden)	./. €	(./. €)
verbleibt	318.981 €	(318.981 €)

*) Die Kreditaufnahme 2013 erfolgte insbesondere zur Teilfinanzierung des Neubaus des Kindergartens „Abenteuerland“ und zur Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen.

5. Grundvermögen

Insgesamt wurden 7.365 qm (21.271 qm) zum Preis von 460.810 € (347.390 €) veräußert.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde von der Pfarrpfündestiftung Sandelzhausen ein Grundstück für die Errichtung eines Regenüberlaufbeckens bei der Streichmühle angekauft.

Für die Errichtung der Realschule konnte ein weiteres Grundstück erworben werden. Außerdem wurden Grundstücke für die Anlegung des Geh- und Radweges nach Oberempfenbach und des Geh- und Radweges in Lindkirchen bei der Lindenstraße erworben.

Im Gewerbegebiet GE „Auhof Südwest“ wurde ein größeres Grundstück veräußert und im Baugebiet „Sandelzhausen-Mitte“ ein Grundstückstausch durchgeführt.

6. Rechnungsprüfung

Der vom Stadtrat eingesetzte örtliche Prüfungsausschuss hat die in der StR-Sitzung vom 23.04.2013 vorgelegte Jahresrechnung 2012 in der Zeit vom 19.06. bis 31.07.2013 stichprobenweise überprüft. Die Feststellung der Rechnung sowie die Entlastung der Verwaltung erfolgten durch den Stadtrat am 01.10.2013.

Wie der Bericht zeigt, konnte im abgelaufenen Jahr wiederum vieles mit gegenseitigem Verständnis und gemeinsamen Anstrengungen zum Wohle unserer Stadt geleistet werden, wenngleich manche Wünsche nicht erfüllt werden konnten, bzw. zurückgestellt werden mussten. Allen Beteiligten wird daher für die gute Zusammenarbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Mainburg, im Januar 2014

Josef Reiser

1. Bürgermeister

Verwaltungsratsvorsitzender
SUM

Hannelore Langwieser

2. Bürgermeisterin

Edgar Fellner

3. Bürgermeister

Georg Harrieder

Geschäftsleiter

Vorstand SUM

Christoph Limmer

Kämmerer

Vorstand SUM

Sebastian Ecker

Stadtbaumeister

Vorstand SUM

Geschäftsführer BEM

